

InGeoForum

**Informations- und Kooperationsforum für Geodaten des ZGDV e.V.
InGeoForum**

Fraunhoferstraße 5
D-64283 Darmstadt
Telefon: +49 (0) 6151 155-400
Telefax: +49 (0) 6151 155-410
E-mail: info@ingeoforum.de
www.ingeoforum.de

Herausgeber:

InGeoForum-Geschäftsführung
Fraunhoferstraße 5
D-64283 Darmstadt
Telefon: +49 (0) 6151 155-400
Telefax: +49 (0) 6151 155-410
E-mail: info@ingeoforum.de
www.ingeoforum.de

Gestaltung, Layout und Satz:

Grafikcenter
Hessisches Landesamt für
Bodenmanagement und Geoinformation
Wiesbaden

Herstellung und Druck:

Hessisches Landesamt für
Bodenmanagement und Geoinformation, Wiesbaden,
Oktober 2011

Inhaltsverzeichnis

Grußwort _____	4	Harzer - Bernhard Harzer Verlag _____	41
Bericht des Beirats _____	5	HA Hessen Agentur _____	42
Bericht der Geschäftsführung _____	6	Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation _____	43
Die Beiräte _____	8	Hochschule für Angewandte Wissenschaften in München _____	44
Übersicht der Partnerschaften _____	11	Hochschule für Technik Stuttgart _____	45
Zusammenarbeit mit dem Spitzenverband der Kreditwirtschaft _____	12	Hessische Zentrale für Datenverarbeitung _____	46
Partnerschaften _____	13	i3 Mainz - Fachhochschule Mainz _____	47
Strategische Partnerschaften _____	15	ibR Geoinformation _____	48
Leitprojekte _____	17	ikgis - Geodätisches Institut der TU Darmstadt _____	49
InGeoForum Veranstaltungen		IMMO-DATA _____	50
Übersicht der Veranstaltungen _____	24	inframation _____	51
Mitglieder		Ingenieurkammer Hessen _____	52
Mitglieder des InGeoForum _____	25	igfi - Institut für Geoinformatik der Universität Münster _____	53
Ehrenmitglieder des InGeoForum _____	26	Intergraph (Deutschland) _____	54
AED-SICAD _____	27	ISS - Institut für Softwaresysteme _____	55
AGIS - Universität der Bundeswehr München _____	28	IVU Traffic Technologies _____	56
Bentley _____	29	Justus-Maximilian-Universität Würzburg _____	57
con terra _____	30	megatel _____	58
dds - Digital Data Services _____	31	Microsoft _____	59
EADS Deutschland _____	32	M.O.S.S. Computer Grafik Systeme _____	60
ESRI Geoinformatik _____	33	NAVTEQ Germany _____	61
Fraunhofer Institut für Graphische Datenverarbeitung IGD _____	34	Öko Consult Glock _____	62
Fujitsu Technology Solutions _____	35	Pitney Bowes Business Insight _____	63
GDV - Gesellschaft für geographische Datenverarbeitung _____	36	ptv traffic mobility logistics _____	64
Geoinformation und Vermessung - Freie und Hansestadt Hamburg - _____	37	Stadmessungsamt Stuttgart _____	65
GeoContent _____	38	Tensing Geoinformatik _____	66
Geographisches Institut Uni Bonn _____	39	Antrag auf Mitgliedschaft _____	67
GeoIT - ETH Zürich _____	40		

Grußwort



„Wissen, was wo geschieht“ ist in zunehmenden Maß Basis geschäftlichen und privaten Handelns. Wir gewöhnen uns immer mehr daran, auch kurze Informationen aufzunehmen und selber weiter zu geben. Die elektronischen Medien von Fernsehen über Email und facebook bis twitter

sind bereits unverzichtbarer Bestandteil unseres Alltags. Auch wenn wir nicht immer mit der Informationsflut zufrieden sind, möchte wohl keiner mehr darauf verzichten.

Wenn uns die Bilder der schrecklichen Ereignisse in Japan im März dieses Jahres erreichen, beeinflussen sie uns trotz der großen Entfernung. Nicht nur dass wir teilnehmen am Schmerz der direkt Betroffenen, wir versuchen auch Lehren aus dieser Erfahrung für uns selber zu ziehen. Dies gilt nicht nur für den Bürger, auch die Politik reagiert. Die Experten aller Welt versuchen die Informationen in ihre Arbeiten einfließen zu lassen.

Es wird daher immer wichtiger miteinander zu kommunizieren. Gemeinschaften, auch Internet-Communities helfen jedem von uns. Der telekommunikative Zusammenhalt solcher Gruppen, seien es Facebook, Xing, StudiVz oder die vielen anderen, wachsen zu einem selbstverständlichen Bestandteil unseres Alltags. Zu den ersten

Informationen, des „was“, kommt sehr schnell das „wo“ und „wann“. Viele Informationen werden durch das „wo“ erst verständlich und „rund“. Nicht zuletzt die Nachrichten aus Japan werden durch den Geokonnex wichtiger und wertvoller.

Es zeigt sich wieder einmal, dass das InGeoForum ein weltwirtschaftlich wichtiges Feld bearbeitet und das stetig erfolgreicher.

Das ZGDV unterstützt diese Aufgaben mit allen Kräften und wird auch zukünftig ein Partner sein, der versucht die Wege zum Erfolg und zur Zusammenarbeit mit anderen Bereichen zu öffnen.

Die Gespräche zu einer weiteren „Community“ basierend auf dem Projekt „Humboldt“ aus dem europäischen Forschungsprogramm zeigen diese Anstrengungen. In enger Zusammenarbeit mit dem InGeoForum soll diese zu gründende Gemeinschaft die Arbeiten aus dem EU-Projekt fortsetzen und den Weg zur Umsetzung in die Praxis ebnen.

Dr. Hans-Peter Quadt,
Vorstandsvorsitzender ZGDV

Bericht des Beirates für das Jahr 2010



Sind Sie schon in der Cloud? - Noch nicht, sind Sie denn schon „cloud-ready“? Aha, Sie haben gerade erst angefangen, sich mit diesem Thema zu beschäftigen und wollen sich ein Bild machen! Dann sind Sie genau auf dem richtigen Weg, denn die Cloud wird uns nicht mal eben „nur beschäftigen“, nein, sie wird uns im

wahrsten Sinne des Wortes umgeben und langfristig begleiten. Die Cloud wird sich uns in unterschiedlichen Ausprägungen präsentieren und mit vielfältigen Themen konfrontieren, sie wird Einfluss auf unsere Arbeitsweise nehmen und uns zwingen nachzudenken, nachzudenken über unsere eigenen Anforderungen und die damit verbundenen Aufwände und Prozesse. Jetzt mag dies vom Standpunkt des Konsumenten noch relativ einfach sein, denn der setzt lediglich angebotenen Service und den Preis ins Verhältnis und wird sich dann für oder gegen den angebotenen Service aussprechen. Für den Anbieter eines solchen Service oder für einen Wirtschaftsteilnehmer stellt sich der Umgang mit der Cloud dagegen wesentlich komplexer dar, da die Cloud maßgeblichen Einfluss auf die eigene Wettbewerbsfähigkeit nehmen wird. Und darauf sollten wir uns alle einstellen und vorbereitet sein! Unsere Ausgangssituation, als aktiver Bestandteil des Geo-Marktes, ist dabei als gut zu bezeichnen, sind wir doch den Umgang mit Informationen, die buchstäblich aus

den Wolken kommen, nicht nur gewohnt, sondern haben die Verarbeitung und den sinnhaften Gebrauch von Rauminformationen entscheidend mitgeprägt.

Stärker denn je setzt daher das Forum auf die Komponente „Vernetzung“, ist sie doch unverzichtbare Basis den Austausch weiter voran zu treiben und sich gegenseitig zu stärken. Ideen zu generieren, „Best Practices“ zu teilen, Anstoß für Kooperation zu geben - das sind nur einige Beispiele möglicher Ergebnisse und zeigen immer wieder das enorme Potenzial der Vernetzung auf. Ich möchte alle Mitglieder und Förderer des Forums bitten, sich weiter engagiert und aktiv einzubringen, denn in der Vernetzung liegen große Chancen und ein wesentlicher Erfolg gemeinsamen Handelns in einer immer komplexeren und dynamischen Entwicklung von Technologie und Gesellschaft!

Im Namen des Beirates möchte ich mich herzlich bei alle Mitgliedern und Förderern des Forums, der Geschäftsführung und der Geschäftsstelle für das nachhaltige Engagement bedanken und wünsche für die Zukunft weiterhin viel Innovationskraft und Erfolg bei den großen Herausforderungen, die an die Geocommunity gestellt werden.

Frank Colligs
Vorsitzender des Beirates des InGeoForum

Bericht der Geschäftsführung

Daniel Holweg • Dr. Ralf Borchert • Ernest McCutcheon

Als eines der führenden Netzwerke der deutschen Geoinformationsszene befasst sich das InGeoForum seit weit mehr als einem Jahrzehnt damit, die Nutzung von Geoinformation in traditionellen Anwendungsbereichen zu stärken und in „unterversorgten“ Bereichen auf- und auszubauen. Gerade in der jüngsten, krisen-geprägten Vergangenheit musste die „Geo-Szene“, wie viele andere Wirtschaftsbereiche Ihre Relevanz für wirtschaftliches und zielorientiertes Handeln beweisen. In einem Umfeld, in dem Investitionen in allen Marktsegmenten auf ihre Bedeutung und Zukunftsfähigkeit überprüft wurden und werden, konnte sich die Nutzung von Geoinformation als Faktor für nutzbringende Investitionen zur Absicherung strategischer Entscheidungen beweisen und behaupten. Die Bedeutung der Geoinformation wird heute nicht nur aus der Mitgliedschaft des InGeoForum formuliert, sondern auch von den partnerschaftlich und in gemeinsamen Initiativen mit dem InGeoForum verbundenen Organisationen so getragen. Von allen Seiten wird bestätigt, dass sich der Einsatz von Geoinformation und die anstehenden Investitionen lohnen.

Die Arbeiten und Initiativen des InGeoForum zur Stärkung der Nutzung von Geoinformationen in den ausgewählten Marktsegmenten werden, wie in dieser Broschüre beschrieben, gemeinsam mit den Partnern kontinuierlich fortgesetzt. Neue Initiativen werden auf Anregung von und in Abstimmung mit der Mitgliedschaft auf den Weg gebracht. Unverändertes Forumsziel und von strategischer Bedeutung für die



Daniel Holweg



Dr. Ralf Borchert



Ernest McCutcheon

Mitglieder bleibt somit die Erschließung potenzialträchtiger Marktsegmente im vorwettbewerblichen Umfeld durch

- die Förderung der Kooperation zwischen Anbietern und Nutzern von Geodaten,
- die Erforschung und Förderung von Geodatenanwendungsszenarien mit Wirkung auf die regionalen Wirtschaftsräume und
- die zielgerichteten Neuerungen bei der Nutzung und Weitergabe von Geodaten im Rahmen politischer und wirtschaftlich relevanter Entwicklungen.

Zum Erreichen dieser Ziele werden die Forumsinstrumente Seminarveranstaltungen, RoundTable-Gespräche mit Nutzerverbänden, Netzwerkgespräche innerhalb der „Geo-Szene“ und strategischen Forumprojekten eingesetzt.

Einzelne Aktivitäten des InGeoForum aus jüngster Zeit werden in der vorliegenden Broschüre dargestellt. Wesentlich für das Forum bei der Bearbeitung der



Themenfelder sind die Bündelung von Ressourcen und die Chancen in der Vernetzung über moderne Kommunikations- und Organisationsformen. Hier kooperiert das InGeoForum mit verschiedenen Verbänden auch innerhalb der Geo-Szene. Dazu zählt neben dem Informationsaustausch mit anderen Netzwerken der „Geo-Szene“ insbesondere die aktive Unterstützung des Deutschen Dachverbandes für Geoinformation (DDGI) und die kontinuierliche Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe Geoinformationswirtschaft D21.

Mit der vorliegenden Broschüre gibt das InGeoForum eine kurze Übersicht über die im Netzwerk aktiven 43 Mitglieder (Stand: 31.12.2011) und berichtet über aus-



gewählte Themen der Forumsarbeit und Planungen für die Zukunft. Interessierte, die noch nicht in das Netzwerk eingebunden sind, können sich so ein Bild über das Forum machen. Bei Fragen und Entscheidung zur Mitwirkung im Forumsnetzwerk steht die Geschäftsführung allen Interessierten gerne zur Verfügung.

Für die weitere Zukunft sieht das InGeoForum damit eine gute Grundlage zur Zusammenarbeit mit den Mitgliedern und interessierten Stellen aus Wirtschaft, Forschung und Verwaltung und wird mit seinen Aktivitäten weiter maßgeblich im Sinne einer nutzergerechten Markterschließung beitragen wollen.

Ihre
InGeoForum Geschäftsführung

Geschäftsführung und Geschäftsstelle

Die Geschäftsführung des InGeoForum wird in den Jahren 2010 / 2011 von Dr. Ralf Borchert (Hess. Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation; Sprecher der Geschäftsführung), Ernest McCutcheon (dds GmbH) und Daniel Holweg (M.O.S.S. Computer Grafik Systeme GmbH, Leiter der Forums-Geschäftsstelle) wahrgenommen. Gerne stehen Ihnen Geschäftsstelle oder Geschäftsführung bei Fragen und Anregungen zur Verfügung.

Die Geschäftsstelle ist unter der Telefonnummer 06151/155-400 oder per eMail unter gs@ingeoforum.de für Sie erreichbar.

Die Beiräte

Dipl. Kfm. Frank Colligs

Sales Director Microsoft Services,
Microsoft Deutschland GmbH



Frank Colligs gehört seit 2004 dem InGeoForum-Beirat an und leitet das Gremium seit 2007. Er vertritt im Beirat das Themenfeld der Entwicklung des IT-Marktes und Interdependenzen zur Wirtschaft.

Professor Dr.-Ing. Dr. h. c. Dr. E. h. José Luis Encarnaçã

Professor Dr.-Ing. (em.) der Technischen Universität Darmstadt



Professor Encarnaçã ist Mitglied des Beirates seit dessen Gründung im Jahr 2001 und vertritt im Beirat das Themenfeld der Entwicklung der forschungsorientierten und anwendungsorientierten Informatik.

Dipl.-Ing. Hagen Graeff

Intergeo-Generalbevollmächtigter der DVW GmbH



Hagen Graeff ist seit Herbst 2001 Mitglied im Beirat des InGeoForum und vertritt das Themenfeld der Vernetzung mit anderen Fachverbänden und des Einsatzes der Geoinformation im nationalen und kommunalen Umfeld.

Stadtdirektor Dipl.-Ing. Karlheinz Jäger

Stadtdirektor Dipl.-Ing. Karlheinz Jäger
Leiter des Stadtmessungsamtes und Vorsitzender des Gutachter-ausschusses der Landeshauptstadt Stuttgart,
Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft der städtischen Vermessungsämter (AG 62) im Städtetag Baden-Württemberg,
Vorsitzender der Fachkommission Kommunales Vermessungswesen und Geoinformation (FK KVG) im Deutschen Städtetag,
Ständiger Gast der Deutschen Geodätischen Kommission (DGK)



Mitglied im Beirat des InGeoForum ist Herr Jäger seit Mitte 2008 und vertritt im Beirat das Themenfeld des Aufbaus einer kommunalen Geodateninfrastruktur.



Peter Kemper

Vertriebsleiter Darmstädter Echo



Dem Beirat des InGeoForum gehört Peter Kemper seit Herbst 2001 an und vertritt im Beirat das Themenfeld des Einsatz der Geoinformation im Verlagswesen und der Vertriebslogistik in Unternehmen.

Dr. Harald Müller

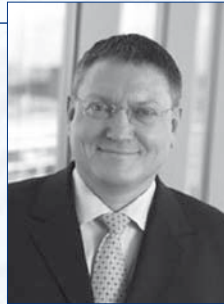
Geschäftsführer Hessische Landgesellschaft mbH (HLG)



Dem Beirat des InGeoForum gehört Dr. Harald Müller seit November 2007 an und vertritt im Beirat das Themenfeld des Einsatzes der Geoinformation im Flächenmanagement und dem Konfliktmanagement bei flächenbezogenen Infrastrukturprojekten.

Dr. Peter Mossack

Geschäftsführer Dr. Mossack GmbH



Dem Beirat des InGeoForum gehört Dr. Peter Mossack seit November 2007 an und vertritt im Beirat das Themenfeld der Entwicklung der IT-Industrie und der Optimierung der Struktur von Geschäftsprozessen in Verwaltungen und Unternehmen.

Dipl.-Ing. Richard Ott

Bereichsleiter für die internationale Bewertung der Berlin Hyp/Landesbank Berlin



Dem Beirat des InGeoForum gehört Herr Ott seit 2002 an und vertritt im Beirat das Themenfeld des Einsatzes der Geoinformation im Immobilienmarkt, insbesondere im Segment der Immobilienbewertung.

Die Beiräte

Dipl.-Ing. Wulf Schröder

Präsident des Hessischen Landesamtes für
Bodenmanagement und Geoinformation a.D.



Dem Beirat des InGeoForum gehört Herr Schröder seit 2005 an. Er vertritt im Beirat das Themenfeld des nutzerorientierten Einsatzes der Geobasisdaten auf nationaler und regionaler Ebene.

Dipl.-Phys. Hans Viehmann

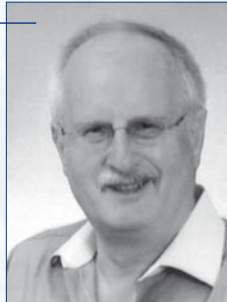
Senior Sales Consulting Manager,
ORACLE Deutschland GmbH



Hans Viehmann gehört dem InGeoForum Beirat seit 2002 an. Er vertritt die Themenfelder der IT-Entwicklung und der Einbeziehung von Geodaten in die Geschäftsprozesse von Unternehmen und Verwaltungen.

Prof. Dr. Horst-Dieter Westerhoff

Strukturgesellschaft, Berlin



Dem InGeoForum-Beirat gehört Prof. Westerhoff seit 2002 an und vertritt im Beirat insbesondere das Themenfeld der Nutzung der Geoinformation im Bereich der Versicherungswirtschaft und der demographischen Entwicklung.



Kooperationspartner auf nationaler Ebene



Der Deutsche Dachverband für Geoinformation und InGeoForum fördern in Abstimmung gemeinsamer Ziele die Interessen ihrer Mitglieder bei der Erschließung des Geoinformationsmarktes auf nationaler und regionaler Ebene.
www.ddgi.de

Strategische Partnerschaften



Oracle Deutschland und InGeoForum engagieren sich gemeinsam im Bereich der Förderung des Geodatenmarktes mit dem Ziel der strategischen Erschließung von Marktsegmenten und der Förderung des Aufbaus einer nationalen Infrastruktur für Geodaten.
www.oracle.de

Medienpartner



Die Bernhard Harzer Verlag GmbH ist Medienpartner des InGeoForum und betreibt erfolgreich das Branchen-Informationsportal <http://www.GEObranchen.de>. Die Zusammenarbeit dient Publikationen des InGeoForum und seiner Mitglieder sowie der Information des Medienhauses an die gesamte Geobranche.
www.GEObranchen.de

HypZert

Zusammenarbeit mit HypZert zur Prozessoptimierung bei der Immobilienbewertung

HypZert, eine Gesellschaft der Spitzenverbände der deutschen Finanzwirtschaft, zertifiziert seit 1996 Immobiliengutachter/innen nach den anspruchsvollen und international anerkannten Kriterien der Norm ISO/IEC 17024. Mit diesem Standard sichert sie Vergleichbarkeit und Transparenz auf den Immobilienmärkten.

InGeoForum und HypZert haben auf Basis einer auf die Effektivität der Geschäftsprozesse der Immobilienbewertung ausgerichteten Zusammenarbeit die Grundlage geschaffen, um die Geoinformation erfolgreich in den Immobilienbewertungsprozess der Finanzbranche einzubringen. Mit steigenden Anforderungen an regelmäßig durchzuführende Bewertungen von Immobilienobjekten im nationalen und europäischen Raum liegt die verstärkte Anwendung von Geoinformation im Mittelpunkt des Interesses beider Organisationen und ihrer beteiligten Mitglieder. Eine einfache Handhabung, nachvollziehbare Einflußfaktoren sowie eine schnelle und effiziente Bewertung und Beurteilung der Immobilie bei hoher



Ergebnisgenauigkeit zeichnen die Verfahren aus, die Immobilienbewerter auf der Grundlage der Entwicklungen aus der Zusammenarbeit von Unternehmen mit öffentlichen und privaten Datenanbietern im Gebiet der Bundesrepublik Deutschland mittlerweile standardisiert zum Einsatz bringen.

HypZert und InGeoForum greifen dabei aktuell die neueren Entwicklungen von Globalen Geoportalen und Cloud-Computing auf, um Zugang und Nutzung von Geodaten über modernste Technologien zu ermöglichen.

Am 8. Juli 2011 fand im Airport-Center Frankfurt Round-Table IV des InGeoForum und HypZert statt. Neue Perspektiven in der Zusammenarbeit liegen

- in der Optimierung bezüglich der Adressvalidierung
- im Einsatz von 3-D-Modellen im Rahmen der Immobilienbewertung / Flächenplausibilisierung
- in der Entwicklung einer Bewertungs-App, insbesondere zur Unterstützung bei der Objektbesichtigung.

Die zunehmenden Chancen bei der Verfügbarkeit von standardisierten Geoinformationsdaten innerhalb der EU und die Vernetzung relevanter Institutionen der Geobranche sollen dabei aktiv genutzt werden.

HypZert GmbH,
Georgenstraße 21, 10117 Berlin
Telefon: +49 (0)30 206229-0
Fax: +49 (0)3020 6229-12
E-Mail: info@hypzert.de
www.hypzert.de



Zusammenarbeit mit dem Spitzenverband der Zeitungsverleger



BDZV (Bundesverband Deutscher Zeitungsverleger e.V.)

Der Bundesverband Deutscher Zeitungsverleger e. V. ist die Verbandsorganisation der Zeitungsverlage in der Bundesrepublik Deutschland. Über seine elf Landesverbände gehören ihm ca. 300 Tageszeitungen mit einer Gesamtauflage von ca. 17 Millionen verkauften Exemplaren sowie 14 Wochenzeitungen mit über eine Million verkauften Exemplaren an.

Seit 2005 kooperiert das InGeoForum mit dem BDZV, um der Verlagsbranche das Thema „Geodateneinsatz“ näher zu bringen und um die damit verbundenen Geschäftsprozesse weiter zu optimieren. Dazu hat das InGeoForum in 2007 den BDZV bei der Gestaltung eines Infotages tatkräftig unterstützt. Über 300 Teilnehmer hatten anhand konkreter Praxisbeispiele aus ihrer Branche die Möglichkeit, Wissenswertes über die Einsatz-

möglichkeiten der Geoinformation zu erfahren. (Phase 1 der Zusammenarbeit im Teil „Informationsaustausch“)

Daneben hat das InGeoForum in enger Abstimmung mit dem BDZV ein Leitprojekt (Phase 2) mit einem mittelständischen Verlag vereinbart. Das Leitprojekt wurde bei den Round Table-Gesprächen mit dem Bundesverband der Zeitungsverleger initiiert und inhaltlich strukturiert.

Die Zwischenergebnisse dieses Projektes im Teil des Technologie- und Dateneinsatzes wurden dem BDZV-Vertriebsausschuss Anfang 2008 präsentiert. Der an dem Leitprojekt beteiligte Verlag hat auf Basis der Ergebnisse der Phase 2 des Leitprojektes zusammen mit einem benachbarten Verlag ein Geomarketingsystem beschafft und in den Verlagshäusern eingeführt.

Das Projekt soll seinen Abschluss finden mit dem Ziel, Möglichkeiten des Zugangs und der Nutzung von Geodaten den Verlagen über eine vernetzte serviceorientierte Dienstleistung (Cloud-Computing) anzubieten.

Weitere Informationen erhalten Sie bei der Geschäftsstelle InGeoForum:

www.ingeoforum.de

E-mail: **gs@ingeoforum.de**

Information und Kooperation - wichtige Aspekte unserer Arbeit

Die Medienpartnerschaft mit der Bernhard Harzer Verlag GmbH

Das 1997 gegründete InGeoForum ist das Informations- und Kooperationsforum zwischen Anbietern und Nutzern von Geodaten, Geoinformationssystemen und Dienstleistungen. Ein wichtiges Ziel ist die Förderung der Geoinformation auf nationaler und regionaler Ebene sowie die Förderung des Aufbaus einer nationalen und regionalen Infrastruktur zu diesem Themenkreis. Zahlreiche führende Unternehmen, teilweise Weltmarktführer der Branche, sind Mitglied und tragen mit dazu bei, dass dieses Ziel erreicht werden kann.

Unterstützt wird die branchenorientierte Information zu stets aktuellen und bedeutsamen Entwicklungen in der Geoinformation in den deutschsprachigen Ländern durch die Medienpartnerschaft mit der Bernhard Harzer Verlag GmbH. Mit den offiziellen und branchenweit führenden Online-Medien des Verlages wie „www.GEObranchen.de“ oder dem regelmäßig erscheinenden E-Mail-Newsletter „gis-report-news****“ werden viele tausende von Interessenten in Deutschland und darüber hinaus in Österreich und der Schweiz sowie in zahlreichen anderen Ländern über den Fortgang der nationalen und internationalen fachlichen Entwicklung und der vielfältigen



Forumsaktivitäten, wie z.B. Veranstaltungen oder Leitprojekte im Geosektor, ständig informiert.

Da die Geoinformation als wichtige Zukunftstechnologie branchenübergreifend zunehmend in unserer gesamten Wirtschaft und weit darüber hinaus, wie z. B. im Umweltbereich, im Gesundheitswesen, im Immobilienbereich oder im Tourismus Bedeutung erlangt, ist es ein besonderes Anliegen, künftig noch stärker über den internen Geosektor hinaus mögliche Anwenderbereiche der Geoinformation anzusprechen, um den Nutzen dieser Technologie und die Einsatzmöglichkeiten in verständlicher Form zu vermitteln. Das Medium Internet ist dazu ein geeignetes und schnell informierendes Medium, das nicht mehr wegzudenken ist.

Weitere Informationen unter:
www.GEObranchen.de

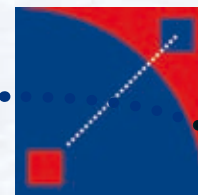


InGeoForum & DDGI

Bei einem stark und stetig wachsenden Bedarf an Geoinformationen (GI) für die Planung und Entwicklung in Wirtschaft, Verwaltung und Wissenschaft hat es sich der Deutsche Dachverband für Geoinformation e.V. (DDGI) zum Ziel gesetzt, die generelle Bedeutung von Geoinformationen herauszustellen, ihre Nutzung zu verstärken und die Rahmenbedingungen für die öffentlichen Geoinformationen in Deutschland zu verbessern.

Das InGeoForum kooperiert mit dem DDGI auf nationaler Ebene, um die gemeinsamen Ziele einer erfolgreichen Förderung des Geoinformationsmarkts insbesondere durch die Gestaltung geeigneter und befördernder Rahmenbedingungen zu realisieren. Für das InGeoForum sind bei dieser Zusammenarbeit vor allem die politische Facharbeit des Dachverbands sowie die Interessensvertretung auf europäischer Ebene im EUROGI (European Umbrella Organisation for Geographic Information) von Interesse.

Die Zusammenarbeit zwischen dem DDGI und InGeoForum wurde von Juli 2008 bis Juli 2010 durch die Mitarbeit von Frau Dr. Eva Kliem, Abteilungsleiterin für Graphische Informationssysteme am Fraunhofer IGD, im Vorstand des Dachverbands unterstützt. Seit Mitte 2010 übernimmt Herr Dr. Joachim Rix die Aufgaben der Vertretung im DDGI, in dessen Beirat er gewählt wurde. Das Fraunhofer IGD ist als Gründungsmitglied und aktiver Partner eine zentrale Einheit im Netzwerk



InGeoForum. Durch die Koordination des europäischen Projektes und Netzwerkes eSDI-Net+ ist Herr Rix zudem eng mit EUROGI verbunden.

Weitere Informationen erhalten Sie bei der Geschäftsstelle InGeoForum:

www.ingeoforum.de

E-mail: gs@ingeoforum.de

Zusammenarbeit mit der Deutschen Geo-Verbandsszene

Seit der Gründung des InGeoForum 1997 bildet das Zentrum für Graphische Datenverarbeitung (ZGDV) e.V. die Basis für den Rechtsrahmen des Forums. Das ZGDV gewährleistet die für Erreichen der InGeoForum Ziele erforderlichen Rahmenbedingungen und gewährleistet die Neutralität, Unabhängigkeit und Eigenständigkeit des InGeoForum. In seinem Selbstverständnis als Brücke zwischen wissenschaftlicher Forschung und unternehmerischer Praxis und seinem fachübergreifenden und internationalen Aktionsradius hat das ZGDV darüber hinaus immer den Rahmen für fach- und regionenübergreifende Vernetzung geboten. Das InGeoForum nutzt die Strukturen des ZGDV, um sich gemeinsam mit anderen Netzwerken gegenseitig zu stärken und gemeinsame Ziele zu verfolgen. Auch außerhalb der Strukturen des ZGDV stellt Vernetzung von Stärken einen Kerngedanken des InGeoForum-Handelns dar.

Die Abrundung des Gesamtansatzes erfolgt durch die Vernetzung mit anderen Verbänden der deutschen Geoinformationsszene. Aktiv kooperiert das InGeoForum mit dem Deutschen Dachverband für Geoinformation e.V. (DDGI). Darüber hinaus bringt sich das Forum ebenso aktiv in die Arbeitsgruppe Geoinformation der Initiative D21 ein und stimmt sich mit weiteren Verbänden der Geoinformationsszene in regelmäßig stattfindenden Gesprächen

ab. Erfolge dieser Zusammenarbeit fließen in die InGeoForum Aktivitäten ein.

Das InGeoForum ist somit verbunden mit einem Netzwerk nationaler und internationaler Initiativen, um die jeweilige Interessenslage des Forums oder seiner Mitglieder in wirksame gemeinsame Aktivitäten einzubinden. Im Vordergrund steht dabei in erster Linie die Interessenslage des InGeoForum Netzwerkes selbst, also der InGeoForum Mitglieder. Für Sie werden die Informationen aus nationalen und internationalen Kontakten zusammengeführt. Ziel ist letztlich die Förderung der institutionellen und wirtschaftlichen Interessen der Mitglieder durch eine gute Informationspolitik sowie fachlich geeignete Projekte.



Die **Leitprojekte** stellen ein wesentliches Instrument und Aktionsfeld des zielorientierten Handelns im InGeoForum dar. Im Rahmen der Projekte werden Hürden für die Anwendung von Geoinformation überwunden, Referenzen in „unterversorgten“ Anwendungsfeldern von Geoinformation geschaffen oder Konzepte auf ihre Tragfähigkeit hin überprüft. InGeoForum-Projekte entstehen anhand von Vorschlägen der Mitgliedsinstitutionen oder direkt aus den Aktionslinien des InGeoForum. Das InGeoForum bringt sich selbst als Netzwerkorganisation und vertreten durch ausgewählte Mitglieder in die Projekte ein und kann neben Aufgaben in der Kommunikation und Vernetzung auch die Teile der technisch-inhaltlichen Bearbeitung leisten.



eSDI-NET+: Europäische SDIs im Dialog

Das Thematische Netzwerk eSDI-NET+ fördert den Dialog zwischen den Hauptakteuren im Bereich Geodaten, von der lokalen bis auf die Europäische Ebene. Dieser Dialog hilft das Bewusstsein für die Chancen von INSPIRE (Initiative zum Aufbau einer Europäischen Geodateninfrastruktur) zu schärfen, einen nachhaltigen Erfahrungsaus-

tausch anzuregen und Umsetzungsalternativen zu diskutieren.

Das Projektkonsortium, bestehend aus 20 Partnern aus 14 europäischen Ländern entwickelte im Rahmen des Projektes eine einzigartige SDI-Assessment-Methodik, mit derer Hilfe mehr als 200 SDIs in Europa analysiert und dokumentiert wurden. In diesem Kontext wurden regionale und nationale SDI Workshops veranstaltet, deren Ziel es war potentielle Kandidaten für den European SDI Best Practice Award 2009 aus den lokalen SDIs auszuwählen. Im Februar 2009 veranstaltete InGeoForum zusammen mit dem Projektkoordinator den Workshop „Lokale GDIs im europäischen Kontext – Eine nationale Perspektive“, auf dem

Workshop „Lokale GDIs im europäischen Kontext - Eine nationale Perspektive“ in Darmstadt, Februar 2009





regionale GDIs aus Deutschland und der Schweiz von ihren Erfahrungen berichteten.

Der internationale SDI Award fand im November 2009 in Turin statt. Dort prämierte die eSDI-Net+ Juni 12 herausragende SDI-Initiativen, darunter die GDI Nordrhein-Westfalen aus Deutschland. Die Ergebnisse der SDI-Analyse wurden umfassend in einer Online-Datenbank zusammengetragen und auf der Projektwebseite veröffentlicht. Alle SDIs in Europa sind aufgefordert sich in dieser Datenbank einzutragen und ihre Erfahrungen mit anderen zu teilen. Die Projektpartner und Experten entwickelten außerdem ein SDI Self-Assessment Framework, das es SDIs erlaubt sich selbst im Hinblick auf die Vorbereitung zu INSPIRE einzuschätzen.



Preisverleihung auf dem European Best Practice Award in Turin, November 2009

Das Thematische Netzwerk eSDI-Net+ entstand im Rahmen des eContentplus Programms der Europäischen Kommission. Das Projekt begann im September 2007 und wurde bis August 2010 von der Technischen Universität Darmstadt koordiniert. Zur nachhaltigen Fortführung der Netzwerkaktivitäten wurde die Projektleitung im September 2010 an EUROGI (European Umbrella Organisation for Geographic Information) übergeben.

www.esdinetplus.eu

E-mail: coordinator@esdinetplus.eu

Landesplanungsportal – ein Leitprojekt des InGeoForum

Im Landesplanungsportal werden die Raumordnungspläne des Landes Hessen, d.h. der Landesentwicklungsplan und die Regionalpläne webbasiert und interaktiv bereitgestellt. Der Landesentwicklungsplan (LEP) stellt die großräumige Entwicklung und die überregional bedeutsamen Planungen und Maßnahmen in Hessen dar. Die Regionalpläne beinhalten die Festlegungen der Raumordnung für die Region (Regierungsbezirk) unter Beachtung des Landesentwicklungsplans und sind Vorgabe für die kommunale Bauleitplanung. Mit dem Landesplanungsportal wird der öffentlichen Verwaltung, Planungs- und Ingenieurbüros, der Politik, der Wirtschaft aber auch den Bürgerinnen und Bürgern ein zeitgemäßer Zugang zu den Planungsinformationen eröffnet und die Landesplanung kann ihrem Anspruch, Planung als offenen, kommunikativen Prozess zwischen allen Beteiligten zu organisieren noch besser nachkommen. Dies entspricht auch dem Ziel von e-Government-Projekten, öffentliche Entscheidungen und Dienstleistungen schnell und webbasiert anzubieten.

Die Entwicklung des Projektes wird durch das InGeoForum und seine Mitglieder inzwischen seit fast einem Jahrzehnt begleitet und jeweils an aktuellsten Entwicklungen ausgerichtet. Bereits seit dem Jahr 2000 arbeitet das InGeoForum im Auftrag des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft,

Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL) an der seinerzeit noch nicht verbreiteten Internetpräsentation von Planwerken. Der Fokus liegt dabei auf der zeitgemäßen Darstellung der Kartenteile des Landesentwicklungsplans und der Regionalpläne in einer interaktiven Kartenkomponente. Das entstandene Planungsportal wurde kontinuierlich durch den Einsatz von jeweils neuen GIS-Technologien, -Konzepten und durch die Anreicherung mit Daten weiterentwickelt.

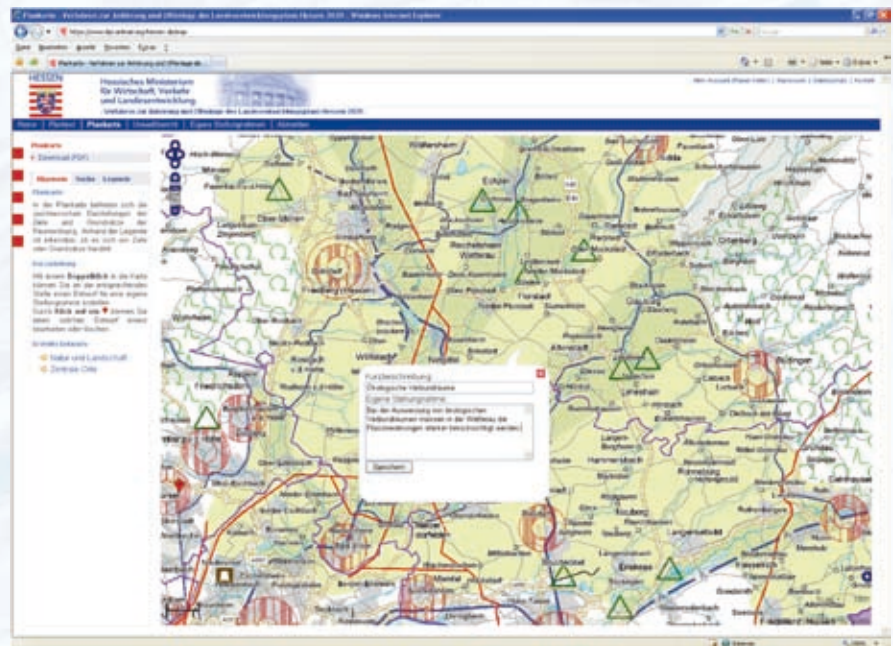
Das aktuell laufende Projekt startete in 2008 und ist in drei Projektstufen unterteilt. In Projektstufe I wurde eine neue Kartenkomponente auf Basis von Web 2.0-Technologien integriert, die eine deutlich verbesserte Benutzerfreundlichkeit bietet. Für die Anhörung des neuen Landesentwicklungsplans Hessen 2020 ist ein Online-Beteiligungsverfahren vorgesehen. Dies wurde in Projektstufe II umgesetzt. Die Stellungnehmenden haben die Möglichkeit zum interaktiven Browsen sowohl des Kartenteils als auch der Textteile des Landesentwicklungsplans und können gezielt auf Textabschnitte und in der Karte räumlich exakt verortet ihre Anregungen und Bedenken zu den Planungen vorbringen.

Projektstufe III beinhaltet die Integration des rechtskräftigen Landesentwicklungsplans 2020 und der Regionalpläne in das Landesplanungsportal Hessen, sowie die Bereitstellung von OGC Web Map Services, um Anforderungen einer modernen Geodateninfrastruktur und den rechtlichen Vorgaben, wie. z. B der INSPIRE-Richtlinie,



auf Europa- und Landesebene zu genügen. Weiterhin ist die Aktualisierung des Portals auf eine neue Kartenkomponente vorgesehen, die vor allem Verbesserungen in der Geschwindigkeit und Möglichkeiten zur Themenauswahl schafft.

Über die Laufzeit des Gesamtprojektes wurden somit stets aktuelle Entwicklungen technischer, rechtlicher und organisatorischer Art aufgegriffen und auf innovative Weise erprobt und umgesetzt. Dies erfolgte in enger Zusammenarbeit zwischen HMWVL und InGeoForum. An der technischen Realisierung, die seit Beginn erfolgreich durch das Fraunhofer IGD koordiniert wird, sind in verschiedenen Projektphasen u. a. auch die InGeoForum Mitglieder Intergraph und Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation beteiligt.



GoAnControl – Anwendung von GeoVisualAnalytics-Methoden im Controllingprozess

Der Inhalt des Projektes GoAnControl ist die Anwendung von GeoVisualAnalytics-Methoden im Controllingprozess. In bisherigen Analyse- und Simulationsmethoden wurde das Potential, das der Raumbezug bietet und der in den Controllingdaten inhärent ist, nicht vollständig ausgeschöpft. Aufbauend auf den Möglichkeiten, die sich durch GeoVisual Analytics bieten, sollen im Rahmen dieses Projektes Konzepte und Werkzeuge geschaffen und erprobt werden, die mittels intuitiver Darstellung und Bedienung eine globale wie auch detaillierte Sicht der Anwenderfragestellungen bietet und deren Ergebnisse transparent macht. Dies kann dann der Anwender nutzen, um Stärken herauszustellen und um Schwachstellen zu finden, z.B. in den Bereichen Vertrieb, Marketing und Logistik. Die Innovation des Projektvorhabens liegt vor allem in seiner umfassenden grafischen Interaktion mit Drill-Down-Analysen und einer real-time-Simulation. Dies wird erreicht mit einer durchgehenden Integration von geographischen Daten in methodenbasierten Prozessen und führt zu neuartigen Analyse- und Simulationsmöglichkeiten auf Basis von raumbezogenen Abfragen.

Das Projekt ist auf Initiative des InGeoForum Mitgliedes i3mainz Fachhochschule Mainz – Geoinformatik und der Firma PCC Consulting GmbH entstanden und wird gemeinsam mit der Hochschule RheinMain bis Mitte 2012 durchgeführt. Gefördert wird das Vorhaben durch das InGeoForum Mitglied HessenAgentur.



LOEWE – Landes-Offensive zur
Entwicklung Wissenschaftlich-
ökonomischer Exzellenz



NavAD - Navigationsunterstützung durch Verknüpfung analoger und digitaler Karten

Das Ziel des Projektes NavAD besteht in der Entwicklung einer digital angereicherten Papierkarte, die zur Verknüpfung von analogen Papierkarten und digitalen Informationssystemen dient. Im Projekt soll eine Methodik entwickelt werden, die die Erstellung digital angereicherter Papierkarten sicherstellt. Die Methodik nutzt die Übertragung manuell erstellter Trajektorien in den digital angereicherten Papierkarten bei optimaler Transformation in ein mobiles Informationssystem. Als technologische Basis wird hierbei das Anoto-Pattern verwendet, mit dem eine hohe Positionierungsgenauigkeit realisiert werden kann. Die Produktion der Karte, die Art der Georeferenzierung der Papierkarte und Algorithmen zur Einpassung der Trajektorie in das digitale System spielen hierbei eine zentrale Rolle. Weiterhin sind neue Interaktionsmetaphern zu entwickeln, um die Papierkarte als Benutzungsschnittstelle eines mobilen Informationssystems einsetzen zu können.

Zu dem Projekt haben sich InGeoForum Mitglieder - Hochschule für angewandte Wissenschaften FH München (Koordination), Digital Data Services GmbH und die Hochschule für Technik Stuttgart gemeinsam mit zwei weiteren Partnern zusammengefunden. Das InGeoForum begleitet das Vorhaben auf Anfrage des Koordinators und unterstützt das Vorhaben bei der Adressierung

neuer Nutzerkreise. InGeoForum und die Projektpartner werden die Ergebnisse in einer Informationsveranstaltung der Fachöffentlichkeit vorstellen. NavAD ist vom BMBF im Rahmen der Ingenieur-Nachwuchs-Projekte bewilligt worden und startete am 01.07.2009 mit einer Laufzeit von drei Jahren.

Veranstaltungen

Als Informations- und Kommunikationsplattform führt das Forum trendbezogene und fachlich für die Forumsarbeit bedeutsame Veranstaltungen durch, bei denen sich regelmäßig interessierte Vertreter aus Geo- und Anwendungsdomänen zusammenfinden, um sich zu Einzelthemen auszutauschen, Kontakte zu knüpfen oder gemeinsame Aktivitäten zu verabreden. Die folgenden Seiten stellen ausgewählte Forumsveranstaltungen des zurückliegenden Berichtszeitraums vor.



18.05.2011

GDI im kommunalen Umfeld - Welchen Nutzen kann ich daraus ziehen?

Damstadt, ZGDV e.V.

10.11.2010

InGeoForum Fachvorträge 2010 & InGeoForum Mitgliederveranstaltung 2010

Damstadt, ZGDV e.V.

27-29.10.2010

12. Seminar „GIS & Internet“

Universität der Bundeswehr, München

08.09.2010

3D-Landschaftsmodelle und 3D-Stadtmodelle

SCHENCK Technologie- und Industriepark,
Darmstadt

21.04.2010

3. Deutsches GeoForum 2010

Hessische Landesvertretung, Berlin

25.03.2010

Let's INSPIRE - Geodateninfrastruktur in Europa

RAMADA-Hotel, Darmstadt

24.03.2010

ALKIS - Praktische Erfahrungen und Umsetzung

RAMADA-Hotel, Darmstadt

Mitglieder des InGeoForum die im Verlauf des Jahres 2010 im Forum vertreten waren/sind



Einleitung

„70% der Wachstumschampions (10% der am schnellsten und profitabelsten wachsenden Unternehmen) unter den KMUs in Europa setzen auf enge Einbindung von Netzwerkpartnern im Innovationsmanagement“

*Prof. Dr. Hans-Jörg Bullinger,
Präsident der Fraunhofer-Gesellschaft*

Kommunikation zwischen den Akteuren am Geodatenmarkt und ganz besonders mit den potenziellen Anwendervereinigungen ist eine bedeutende Aufgabe des Forums. Die Arbeit konzentriert sich darauf, Rahmenbedingungen zu schaffen, in denen sich die Mitgliedsinstitutionen in besonders relevanten Vorhaben möglichst gut am Geoinformationsmarkt positionieren und weiterentwickeln können. Dabei räumt das InGeoForum seinen Mitgliedern, die auf den folgenden Seiten vorgestellt werden, einen besonderen Stellenwert ein.



Ehrenmitglieder des InGeoForum

Mit der persönlichen
Ehrenmitgliedschaft ausgezeichnet:



Werner Bauer

ehemals Stadtvermessungsamt, Stuttgart



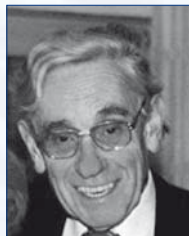
Professor Hans-Peter Goerlich

Präsident des Hessischen
Landesvermessungsamtes a. D.
Beiratsvorsitzender von 2002 bis 2007



Professor Thomas Köbberling

Vorstand Retarius AG



Richard Mehlhorn

Präsident der Ingenieurkammer Hessen a. D.

In Anerkennung ihrer persönlichen Leistungen für die Entwicklung der Geoinformation und ihrer besonderen Verbundenheit zum InGeoForum.

AED-SICAD AG

Die AED-SICAD Aktiengesellschaft (AED-SICAD) ist das führende GIS-Applikationshaus in Europa, das Standard-Applikationen und maßgeschneiderte Lösungen auf Basis von ESRI bietet. Wir engagieren uns in den Kernsegmenten Kataster und Landmanagement, Ver- und Entsorgungswirtschaft, Kommunen und Kreisverwaltungen.



spartenübergreifende Systeme zum Netzmanagement sowie integrierte Geodateninfrastrukturen (GDI).

AED-SICAD beschäftigt 190 Mitarbeiter und erzielt durch die Standorte in Bonn, München und Berlin sowie weitere Vertriebszentren ein hohes Maß an Kundennähe. Wir sind strategischer Partner von ESRI für die Bereiche Kataster/Landmanagement und EVU und nutzen die internationalen Vertriebskanäle von ESRI und Siemens. AED-SICAD ist an seinen Partnern BARAL, ARC-GREENLAB und seit 2009 auch AED-SYNERGIS beteiligt. Dieser Unternehmensverbund aus AED-SICAD, AED-SYNERGIS, ARC-GREENLAB und BARAL zeichnet sich aus durch seine Leistungsstärke, Lösungskompetenz und regionale Präsenz.

Die Lösungen von AED-SICAD werden weltweit in umfassenden Infrastrukturprojekten eingesetzt und zeichnen sich besonders durch das professionelle Datenmanagement sowie die Internetbasierte Einbindungen von Geoinformationen in den Geschäftsprozessen aus. Unsere Kompetenz und langjährige Erfahrung in der öffentlichen Verwaltung und der Versorgungswirtschaft eröffnet den Nutzern moderne e-Government Lösungen,

Kontakt:
AED-SICAD Aktiengesellschaft
Udo Knips
Tel.: +49 228 9542-0
Fax: +49 228 9542-111

E-mail: udo.knips@aed-sicad.de
Internet: www.aed-sicad.de



Die Arbeitsgemeinschaft Geoinformationssysteme (AGIS) ist eine Arbeitsgruppe der Professur für Geoinformatik der Universität der Bundeswehr München. Das Ziel der AGIS ist die

Durchführung von Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten, die der Weiterentwicklung der Technologie, dem Aufbau von hausinternem Fachwissen, dem Wissenstransfer und der Heranbildung wissenschaftlichen Nachwuchses dienen. Die AGIS hat in den vergangenen Jahren gezeigt, dass sie ein attraktiver Partner für externe Auftraggeber ist. Eine große Anzahl von bearbeiteten Forschungsprojekten für eine Vielzahl von Drittmittelgeber belegen dies.

Aus einem großen Umfang von Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten kristallisierten sich die folgenden Forschungsschwerpunkte heraus:

- Datengewinnung und Datenmanagement: Rationelle Methoden zum Aufbau und zur Verwaltung von Geodatenbanken
- Datenqualität: Beurteilung von Datenbeständen mit Qualitätsmodellen, Entwicklung von Methoden des Qualitätsmanagements, Kosten-Nutzen-Aspekte
Behandlung von Integritätsregeln bei der Modellierung und Prozessierung von Geoinformation.

- Positionsbezogene GI-Dienste für mobile Anwender (Location Based Services: Positionsbestimmung auf topologischen Netzen, Konzeption von mobilen Erfassungssystemen, GI-basierte Entscheidungsunterstützung im Rahmen von Frühwarnsystemen
- GIS im Internet / Intranet: Entwicklung von internetbasierten GIS-Applikationen, 3D-Modellierung von Geodaten
- Standardisierung und Normung im Bereich der Geoinformation: Aktive Mitarbeit in den Gremien ISO und OGC, Überprüfung und Anwendung von Standards und Normen

Kontakt:
Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Reinhardt
Universität der Bundeswehr München
Arbeitsgemeinschaft GIS
Werner - Heisenberg - Weg 37
85577 Neubiberg

E-mail: agis@unibw-muenchen.de
Internet: www.agis.unibw-muenchen.de

Sustaining Infrastructure - Ganzheitliche Software-Lösungen für den Lebenszyklus von Infrastruktur: von Gebäuden bis Brücken, von Straße und Schiene bis Strom-, Gas- und Wasserversorgung, von sauberer Energie bis Wasseraufbereitung, Bentley unterstützt Infrastruktur.

Bentley Systems setzt sich dafür ein, die Leistungsfähigkeit der geplanten, gebauten und betriebenen Infrastrukturelemente und Anlagen zu erhöhen. Bentley unterstützt die Betreiber und Dienstleister in den jeweiligen Infrastruktursparten durch die Bereitstellung und den optimalen Einsatz von Informationstechnologien, Ausbildung, den Austausch von „Good Practise“, weltweite Zusammenarbeit sowie durch die Förderung von beruflichen Laufbahnen in diesen wichtigen Sektoren. Mit dem Ziel, die Technologienutzer kompetent zu beraten und für die jeweilige Nutzung die richtige Lösung direkt anbieten zu können, wurde das Unternehmen in vier Geschäftsbereiche, sogenannte „Verticals“, strukturiert. Technisch gleiche Anforderungen können so in den Basisprodukten kostenorientiert entwickelt werden; Anwendungen werden von Branchenkennern spezifiziert und entwickelt oder zugekauft. „Geospatial“ ist eines dieser „Verticals“ in dem sich Bentley im Schwerpunkt mit Geoinformationstechnologien und -lösungen befasst.

Das 1984 gegründete Unternehmen beschäftigt über 2.800 Mitarbeiter, betreibt Niederlassungen in mehr als 50 Ländern, verzeichnet einen Jahresumsatz von mehr als 500 Mio. US-Dollar. Seit



1993 hat das Unternehmen mehr als 1 Milliarde US-Dollar in die Forschung, Entwicklung und Übernahmen investiert. Fast 90 Prozent der von „Engineering News-Record“ ausgewählten TOP-Ingenieurbüros sind Nutzer von Bentley-Lösungen. Als einer der weltweit führenden Anbieter von GIS/Geoinformatik Software, aktives Mitglied in Standardisierungsgremien, wie zum Beispiel dem Open Geospatial Consortium und weltweit agierendes Unternehmen ist Bentley aktiv an der Gestaltung der Zukunft im Geoinformationsbereich beteiligt.

Kontakt:
 Bentley Systems Germany GmbH
 Carl-Zeiss-Ring 3
 85737 Ismaning
 Internet: <https://www.bentley.de>

con terra GmbH Gesellschaft für Angewandte Informationstechnologie mbH

GET READY FOR
INSPIRE



Die con terra entwickelt individuelle Softwarelösungen, konzipiert und implementiert leistungsfähige IT-

Infrastrukturen, schult und berät zu Themen der raumbezogenen Datenverarbeitung und stellt Softwareprodukte und Geodaten bereit. Ein Schwerpunkt liegt in der Konzeption und dem Aufbau von Geodateninfrastrukturen und Geoportalen auf Basis nationaler und internationaler Standards (GDI-DE, ISO, OGC, INSPIRE...).

Mit ArcGIS Desktop und ArcGIS Server nutzt con terra Technologie von ESRI, auf deren Basis Fachapplikationen entwickelt und kundenspezifische GIS- und GDI-Lösungen realisiert werden. con terra verknüpft GIS-Technologie mit Business Systemen zu Enterprise GIS-Lösungen und schafft so für Kunden eine strategische Plattformen für die Optimierung komplexer Geschäftsprozesse.

Mit der sdi.suite verfügt con terra über eine eigene Softwarefamilie für den Aufbau und das Management regionaler, kommunaler und organisationsweiter Geodateninfrastrukturen. GISPAD ist die von con terra entwickelte mobile Softwarelösung für die Erfassung und Fortführung komplexer Geo- und Sachdaten im Feld. Ergänzt wird das Produktportfolio durch die FME, ein flexibles und äußerst leistungsfähiges Spatial ETL-Werkzeug für die professionelle Verarbeitung raumbezogener Daten.



con terra GmbH
Martin-Luther-King-Weg 24
48155 Münster
Deutschland
Tel.: +49 251 74745-0
Fax: +49 251 74745-11

conterra@conterra.de
www.conterra.de



DDS Digital Data Services GmbH bietet passgenaue Geo- und sozioökonomische Daten, Software & Tools sowie eine unabhängige Beratung in allen raumbezogenen Projekten. Als einer der Pioniere der Geobranche mit fast 20 Jahren Markterfahrung und einer ausgeprägten Datendienstleistungskompetenz genießt das Unternehmen deutschlandweit und international einen erstklassigen Ruf als Geodatenexperte.

Auf Grund seines großen internationalen Datennetzwerkes ist DDS ein besonders direkter Zugriff auf eine umfangreiche Sammlung geographischer und soziodemographischer Daten möglich. Sollten die für Sie relevanten Geodaten ausnahmsweise bei DDS nicht vorrätig sein, kann DDS diese dank langjähriger Kooperationen zu Datenpartnern und auf Grund der engen Zusammenarbeit mit PTV AG weltweit kurzfristig beschaffen. Darüber hinaus garantieren Ihnen hochqualifizierte, interdisziplinär zusammenarbeitende Mitarbeiter einen kompetenten, schnellen und effizienten Lösungsvorschlag auch bei komplexen Anfragen.

Als führender unabhängiger Geodatenanbieter hat DDS neutrale Informationsplattformen geschaffen, die über aktuelle Trends in der Geobranche berichten und Best Practice-Möglichkeiten aufzeigen - so zum Beispiel die jährlich stattfindende Fachtagung DDS Data Days, die

das Thema Geodatenmanagement für wichtige Anwendungsschwerpunkte beleuchtet und den Erfahrungsaustausch zwischen Endanwendern und Interessenten ermöglicht. Die regelmäßig erscheinende Zeitschrift Zoom! bietet einen fundierten Einblick in die für die Branche relevanten Entwicklungen auf dem Geodatenmarkt.

Kontakt:
 DDS Digital Data Services GmbH
 Stumpfstraße 1
 D - 76131 Karlsruhe
 Tel. +49 721 965-1400
 Fax +49 721 965-1419
 E-mail: service@ddsgeo.de
 Internet: www.ddsgeo.de

EADS Deutschland GmbH



Die Dornier GmbH, die inzwischen mehrheitlich zur European Aeronautic Defence and Space Agency (EADS) gehört, steht für technische Innovation und

Aktivitäten auf den Gebieten Verteidigung und zivile Systeme, Raumfahrt, Telekommunikation sowie Luftfahrt.

Aus der langen Tradition im Flugzeugbau hat sich das Unternehmen seit Ende der 50er Jahre zielgerichtet zu einem High-Tech-Konzern gewandelt. Dornier ist in Europa führend bei Erdbeobachtungs- und Wissenschaftssatelliten-Programmen und unternimmt große Anstrengungen, um auch in dem kommerziellen Markt für Kommunikationssatelliten weltweit ein erfolgreicher Anbieter zu werden.

Im Geschäftsbereich Verteidigung und zivile Systeme ist am Bodensee die Organisationseinheit Aufklärung und Führung als Generalunternehmer für Großprogramme zum „Informationsverbund für hoheitliche Sicherungsaufgaben“ beheimatet. Dazu liefert Dornier maßgeschneiderte Lösungen für militärische Aufklärungs-, Führungs- und Kommunikationsaufgaben.

Geoinformation ist ein Themenbereich, der intern in jedem dieser Geschäftsbereiche eine grundlegende Rolle spielt. Eine große Bedeutung für einen breiten externen Nutzerkreis in Deutschland hat die Präsentationssoftware Geogrid erlangt. Als Produkt des deutsch-französischen Programmbe-



reichs ISR Geomatics bildet sie die Grundlage für viele digitale Kartenprodukte, wie zum Beispiel für die CD-ROM-Serie Top 50. Damit steht ein interessantes und vielseitig einsetzbares Kartenprodukt zur Verfügung, das die Vorzüge topographischer Karten am PC neu entdecken lässt.

Auf Seiten der Geschäftseinheit BDOR (Systemplanung) steht demgegenüber das Studien- und Projektgeschäft im Vordergrund der Aktivitäten. Verschiedene Aspekte der Geoinformation wie Datenintegration, Metadaten-Management und 3D-Geländegenerierung werden hier für zivile und militärische Aufgabenstellungen konzeptuell bearbeitet.

Aufgrund dieses Innovationspotentials kann Dornier auch in der Zukunft anspruchsvolle Beiträge zu vielen Aufgabenstellungen aus dem Bereich der Geoinformation liefern und trägt damit wesentlich zum Erfolg der EADS und auch zum Erhalt hochqualifizierter Arbeitsplätze bei.

Kontakt:

EADS Deutschland GmbH

D-88039 Friedrichshafen

Telefon: +49 75458 5733

Fax: +49 75458-9630

E-mail: johann.boemelburg@eads.com

Internet: <http://www.eads.net>

ESRI Deutschland GmbH



Rechtsform, Standorte und Mitarbeiter

Die 1979 gegründete ESRI Deutschland GmbH mit Sitz in Kranzberg bei München ist ein Unternehmen der privat geführten ESRI Unternehmensgruppe mit derzeit über 400 Mitarbeitern an Standorten in Deutschland und der Schweiz.

Zur ESRI Unternehmensgruppe gehören die ESRI Deutschland GmbH, die ESRI Schweiz AG, Zürich, die con terra GmbH, Münster, die GEOCOM Informatik AG, Burgdorf (Schweiz), und die GEOCOM Informatik GmbH in Kranzberg. Weitere Standorte werden in Bonn, Hamburg (im Aufbau), Hannover, Leipzig, Münster, Wiesbaden und Nyon bei Genf unterhalten.

Geschäftsführer der ESRI Deutschland GmbH sind Dr. Gerhard Haude und Dr. Peter Ladstätter.

Tätigkeitsbereiche, Leistungen und Lösungen

Die ESRI Deutschland GmbH vertreibt als Distributor und Systemhaus die Produkte von ESRI Inc., Redlands/Kalifornien (USA), exklusiv über acht Standorte in Deutschland und der Schweiz. ESRI unterstützt die Anwender mit einem breit gefächerten Schulungs-, Support- und Consultingangebot und dem gesamten Erfahrungsreichtum von mehr als 400 Mitarbeitern der ESRI Unternehmensgruppe.

Die Tätigkeitsschwerpunkte von ESRI Deutschland sind GIS-Lösungen inklusive IT-Infrastruktur und Dienstleistungen in der öffentlichen Verwaltung, bei Industrie- und Infrastrukturunternehmen, bei

Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS), in Handel, Versicherungen und anderen Dienstleistungsunternehmen sowie bei Schulen, Universitäten und Forschungseinrichtungen.

In der ESRI Unternehmensgruppe ergänzt con terra das Leistungsspektrum durch komplementäre Softwareprodukte für Geodateninfrastrukturen und GIS-Dienstleistungen. GEOCOM ist spezialisiert auf GIS-Lösungen in den Bereichen Utilities, Industrie und Infrastruktur.

Für raumbezogenes Analysieren, Planen und Entscheiden sind Geoinformationssysteme basierend auf ArcGIS von ESRI die erste Wahl für Privatwirtschaft, Verwaltung und Wissenschaft. Anpassungsfähigkeit, Intuitivität und Integrationsfähigkeit kennzeichnen den Industriestandard ArcGIS: mobil, auf dem Desktop und auf Serverebene. Mehr als eine Million Anwender weltweit wissen dies zu schätzen.

Kontakt:
ESRI Geoinformatik GmbH
Ringstraße 7
D-85402 Kranzberg
Telefon: +49 8166 677-0
Fax: +49 8166 677-1111
E-Mail: info@esri.de
Internet: www.esri.de

Das Fraunhofer-Institut für Graphische Datenverarbeitung (IGD) entwickelt Hard- und Softwarekonzepte, Modelle und Umsetzungslösungen für die graphische Datenverarbeitung und ihre Anpassung an spezifische Anwendungsfälle. Die jährlich etwa 350 Projekte und Studien haben direkten Bezug zu aktuellen Problemstellungen in Industrie, Handel, Verkehr und Dienstleistungen. Seit seiner Gründung 1987 arbeitet das IGD eng mit der Technischen Universität Darmstadt (TUD) zusammen und ist Gründungsmitglied des InGeoForum.



Raumbezogene Informationssysteme müssen der zunehmenden Komplexität politischer und wirtschaftlicher Fragestellungen gerecht werden. Die Abteilung Graphische Informationssysteme entwickelt innovative Technologien und Strategien, um die effektive Kommunikation und effiziente Kooperation mit Hilfe von Geoinformation über

die unterschiedlichen Anwendungsbereiche hinweg zu unterstützen. Ziel ist es, den Menschen als Nutzer von Geoinformation in den Mittelpunkt zu stellen. Ihm werden Hilfsmittel an die Hand gegeben, die ihm das Arbeiten und die Interaktion mit den Daten und Systemen erleichtern, die Effizienz steigern und so den Nutzen der Information erhöhen. Schwerpunkte bilden dabei die Arbeiten in den Bereichen 3D-GIS und Stadtmodelle, sowie Geodateninfrastrukturen (GDI) und die Datenharmonisierung von Geoinformation. Das Leistungsspektrum des Fraunhofer IGD umfasst in diesem Zusammenhang neben der Technologieentwicklung und Realisierung von Prototypen in Forschungs- und Entwicklungsvorhaben auch Beratung und Dienstleistung im Kontext Geoinformation.

Dem InGeoForum und seinen Zielen ist das Fraunhofer IGD als Gründungsmitglied verbunden. Darüber hinaus engagieren sich die Mitarbeiter des Fraunhofer IGD in verschiedenen nationalen und internationalen Verbänden und Gremien.

Kontakt:
 Fraunhofer Institut für
 Graphische Datenverarbeitung IGD
 Fraunhoferstraße 5
 64283 Darmstadt,
 Telefon: +49 6151 155-420
 Telefax: +49 6151 155-444
 E-mail: joachim.rix@igd.fraunhofer.de
 URL: <http://www.igd.fraunhofer.de>

Fujitsu Technology Solutions



Fujitsu in der Region Zentraleuropa, Mittlerer Osten, Afrika & Indien (CEMEA & I)

Fujitsu Technology Solutions ist der führende europäische IT-Infrastruktur-Anbieter. Mit mehr als 13.000 Mitarbeitern und Niederlassungen in 25 Ländern der Region Zentraleuropa, Naher Osten, Afrika & Indien (CEMEA & I) spielt Fujitsu Technology Solutions eine zentrale Rolle innerhalb der globalen Fujitsu-Gruppe, nicht nur als Verkaufsregion, sondern auch als Zentrum für Forschung und Entwicklung (F&E) für Kernbereiche des Portfolios. Fujitsu konzentriert die F&E für seine PRIMERGY x86-Server und ETERNUS Speichersysteme in der Region CEMEA & I. Hauptstandorte für Forschung und Entwicklung sind München, Paderborn und Augsburg. Kunden profitieren nicht nur von der Stärke regionaler Fertigung im Herzen Europas, sondern auch von regionalen Servicekapazitäten. Im Rahmen seiner strategischen Ausrichtung auf „Dynamic Infrastructures“ bietet das Unternehmen ein umfassendes Portfolio an IT-Produkten, Lösungen und Services - von PCs und Notebooks über Rechenzentrumslösungen bis hin zu Infrastructure-as-a-Service und Managed Infrastructure Services.

Auch im Bereich Geoinformation, mit seiner wachsenden Bedeutung und intensiven Nutzung innerhalb der öffentlichen Hand, der Wirtschaft, Wissenschaft sowie durch die Bürger sind nachhaltige, belastbare und flexible IT-Infrastrukturen

sowie Betriebsmodelle gefordert. Dabei ermöglicht Fujitsu Technology Solutions sein langjähriges Engagement und praxisnahes Fachwissen das umfassende Leistungsangebot Dynamic Infrastructure von der Konzeption über die Design- und Build-Phase bis hin zur Betriebsunterstützung kundenspezifisch anzubieten. Unterstützend werden nach der best practice Methode GIS-Lösungspartner eingebunden. Damit wird eine ganzheitliche Ausrichtung der Nutzung von Geoinformation in Richtung „Geoinformation as a Service“ nachhaltig ermöglicht.



Über Fujitsu

Fujitsu ist einer der führenden internationalen Anbieter von ITK-basierten Geschäftslösungen.

Mit rund 170.000 Mitarbeitern betreut das Unternehmen Kunden in 70 Ländern. Ein weltweites Netzwerk von System- und Services-Experten, hochverlässliche Computer- und Kommunikationsprodukte und modernste Mikroelektronik liefern den Kunden einen echten Mehrwert. Im Geschäftsjahr 2009 (zum 31. März 2010) erzielte Fujitsu Limited (TSE:6702) mit Hauptsitz in Tokio, Japan, einen konsolidierten Jahresumsatz von 4,6 Billionen Yen (50 Milliarden US-Dollar). Weitere Informationen finden Sie im Internet unter <http://www.fujitsu.com>



Die Gesellschaft für geografische Datenverarbeitung mbH (GDV) beschäftigt sich seit 1993 mit der Entwicklung von Fachanwendungen im GIS-/Mapping-Bereich. Schon sehr früh bekam WebGIS-Technologie dabei einen hohen Stellenwert. Mit GDV-MapServer Client stellte die GDV 2000 als erstes deutsches Unternehmen einen einfachen kostenfreien WebGIS-Client für UMN MapServer kostenfrei im Internet zur Verfügung.

Der Kompetenz-Schwerpunkt des Unternehmens liegt bei der Entwicklung einfach zu bedienender GIS- und Datenbank-Fachanwendungen als Desktop- oder Web-Lösung. Häufig spielt dabei die fachoptimierte Einbindung großer Datenbestände amtlicher Geobasisdaten (ALK, ATKIS, ALKIS) sowie die Anbindung von GeoDatenbanken eine zentrale Rolle. Die Datenbanksysteme werden dabei nicht nur zur intelligenten Speicherung strukturierter, räumlicher Daten genutzt, sondern zunehmend auch für die Abbildung komplexer Daten- und GIS-Logik. Durch die zunehmende Bedeutung von Inter-/Intranet-basierten Fachanwendungen liegt der Schwerpunkt der Programmierkompetenz des Unternehmens in erster Linie bei dafür optimierten Programmiersprachen. So zum Beispiel PHP, Java Script und ganz besonders JAVA. Mit GDV-MapBuilder hat die GDV ein mächtiges GIS-API im Produktportfolio mit dem sich auch komplexe Fachanwendungen mit JAVA-GIS-Technologie kostengünstig realisieren lassen.

Dem Thema Open Source widmete sich das Unternehmen schon frühzeitig sehr intensiv ohne die proprietäre Welt dabei aus den Augen zu verlieren. Hierbei spielt die kritische und undogmatische Betrachtung der spezifischen Vor- und Nachteile beider Software-Ansätze eine entscheidende Rolle. Vor diesem Hintergrund ist zu verstehen, dass sich Open Source und proprietäre Komponenten bei GDV-Lösungen keineswegs ausschließen müssen. Vielmehr werden die Synergien aus dem Einsatz von geeigneten Produkten aus „beiden Welten“, bestmöglich im Kundenprojekt genutzt um Entwicklungszeit und Geld zu sparen.

Bei dem Thema „Entwicklung von Fachanwendungen“ spielen immer auch die zugehörigen, oftmals sehr kostenintensiv erhobenen Fachdatenbestände und deren nachhaltige Nutzung eine wichtige Rolle. Aus diesem Grund nutzen GDV-Lösungen, wo immer sinnvoll und möglich, offene und standardisierte Schnittstellen und Formate für Daten und Dienste. Das Unternehmen unterstützt in diesem Sinn die Bestrebungen und Spezifikationen des Open Geospatial Consortiums (OGC).

Kontakt:
Gesellschaft für geografische Datenverarbeitung
mbH
Binger Straße 49-51
55216 Ingelheim
Deutschland
Internet: <http://www.gdv.com/>



Der Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung ist zentraler Ansprechpartner der Hamburger Verwaltung für alle Daten die sich auf den Grund und Boden der Freien und Hansestadt beziehen.



Im Liegenschaftskataster führt er sämtliche Grundstücke und Gebäude der Hansestadt und gibt bei Bedarf die erforderlichen Nachweise und Bescheinigungen aus.

Es bietet mit rund 3 000 Karten eine Fundgrube für alle, die sich über Hamburgs Grund und Boden in seinen vielfältigen Aspekten orientieren wollen – darunter auch solche auf DVD wie die „Stadtkarte von Hamburg“.

Er hält aktuelle Luftbilder vor und veröffentlicht Luft- und Satellitenbildkarten sowie hochauflösende digitale Orthophotos. Und nicht zuletzt bietet er mit dem Ortungs- und Navigationsdienst SAPOS® eine hochmoderne, satellitengestützte Hilfe für die präzise Ortsbestimmung, wie sie in vielen Bereichen von Wirtschaft, Wissenschaft

und Verkehr heute immer unentbehrlicher wird. Mit der Entwicklung eines digitalen, dreidimensionalen Stadtmodells für Hamburg hat er weit über die Hansestadt hinaus Beachtung und Anerkennung gefunden.

Die digitalen Geodaten des Landesbetriebes stehen den Kunden im Intranet der Hansestadt und im Internet zur Verfügung. Der Aufbau einer hamburgweiten Geodateninfrastruktur ist ebenso auf dem Wege wie die intensive Verzahnung mit dem hamburgischen EGovernment-Fahrplan.

Der Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung weiß sich mit dem grundlegenden Bestreben des InGeoForums einig, den Geodatenmarkt zu unterstützen und eine nationale Infrastruktur für Geodaten zu fördern. Er wird dieses Informations- und Kooperationsforum des Zentrums für Graphische Datenverarbeitung, Darmstadt, auch zukünftig als willkommene Brücke zwischen wissenschaftlicher Forschung und unternehmerischer Praxis auf dem bedeutenden, zukunftsweisenden Gebiet der Geodaten in seine Aktivitäten einbeziehen.

Kontakt:
Freie und Hansestadt Hamburg
Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung
Sachsenkamp 4
20097 Hamburg
Telefon: +49 40 42826-0
Fax: +49 40 42826-5966
E-Mail: info@gv.hamburg.de
Internet: www.geoinfo.hamburg.de

GeoContent

GeoContent bietet hochwertige Geodaten für ganz Deutschland. Mit Flächendeckung, Aktualität und flexibler Lizenzierung werden die Kunden schnell und zuverlässig bedient. Dabei orientiert sich das Angebot stets am konkreten Anwendungsbedarf, z.B. für auch für spezifische digitale Bildflüge, photogrammetrische Auswertungen, OGC-Webservices oder Geodatenbanken.

GeoContent liefert als einziger Anbieter flächendeckend Luftbilder für Deutschland: Sofort verfügbar, regelmäßig aktualisiert und angereichert mit zahlreichen Informationen wie z.B. punktgenauen Adresskoordinaten. In Zusammenarbeit mit Partnern stehen in den Geobestandsdaten auch Satellitenbilder der ganzen Welt, ein umfangreiches Portfolio an Schrägbildern, Höhen- daten, 3D-Stadtmodelle, Europadaten sowie Orts-/Stadtpläne zur Verfügung.

Das InGeoForum bietet aus Sicht der GeoContent eine ideale Informations- und Kommunikationsplattform für den weiteren Ausbau der Aktivitäten, z. B. in Richtung PPP-Modelle, zwischen Verwaltung und Wirtschaft. Bei InGeoForum treffen sich die verschiedenen Marktteilnehmer, tauschen Erfahrungen aus, bilden Netzwerke und ermöglichen zukunftsorientierte Projekte, die aktuellen Geoinformationen eine breite Nutzungsbasis mit erheblichem Wachstumspotenzial verschaffen.



GeoContent GmbH
Goethestraße 49
D-39108 Magdeburg
Deutschland
<http://www.geocontent.de>



Die Arbeitsgruppe GIS & Fernerkundung am Geographischen Institut der Universität Bonn beschäftigt sich seit 1997 intensiv mit dem Spannungsfeld von GIS- und Internet-Technologie. Dabei spielen Konzepte zur geographischen Informationsverarbeitung in verteilten Umgebungen und (internationale) Standards, insbesondere die Schnittstellenspezifikationen des Open GIS Consortium und die Normen der ISO-Familie „Geographic information / Geomatics“, eine grundlegende Rolle. Zentrale aktuelle Forschungsprojekte befassen sich mit verschiedenen Aspekten der Spatial Web Services als GDI-Komponenten, insbesondere dem Web Processing Service und der Verknüpfung von Spatial web Services und Grid-Computing. Daneben befasst sich die AG mit konzeptionellen Fragen der Geodateninfrastruktur und der Wertschöpfung durch Geoinformation.

Mit dem Open Source-Projekt „deegree“, das gemeinsam mit dem spinoff-Unternehmen lat / lon initiiert wurde, wird gezeigt, dass sich die Konzepte „Freie Software / Open Source“ und „Open GIS“ in idealer Weise miteinander kombinieren lassen.

Kontakt:
Prof. Dr. Klaus Greve
Geographisches Institut der Universität Bonn
Meckenheimer Allee 166
D - 53115 Bonn
Telefon: +49 228 73-5596
Fax: +49 228 73-9658
E-mail: klaus.greve@uni-bonn.de

GeoIT ETH Zürich - Institut für Geodäsie und Photogrammetrie

Die Gruppe Geoinformatik (GeoIT) am Institut für Geodäsie und Photogrammetrie der ETH Zürich beschäftigt sich mit neuen Informationstechnologien zur Unterstützung von Anwendungen im Umfeld von Geodaten und Geoinformationssystemen (GIS). Die Forschungsschwerpunkte betreffen die Entwicklung neuer Methoden zur Lösungsfindung in partizipativen Prozessen sowie die Integration von Ontologien zur Wissensbeschreibung in GIS und zur Unterstützung von Informationsinfrastrukturen.

Dabei kommen außerdem Methoden aus den Bereichen CSCW (computer-supported cooperative work) und VR/AR (virtual reality / augmented reality) im Zusammenhang mit GIS zum Einsatz. Die oben beschriebenen Methoden werden ge-



nutzt zum Aufbau von GeoPortalen und zur Bereitstellung ortsbezogener Informationsdienste (location based services) auf der Basis von mobilen Endgeräten.

GeoIT ist außerdem zuständig für die GIS-Ausbildung von Studierenden der Geomatik im Hauptstudium. Näheres zu Forschungs- und Lehrtätigkeiten der Gruppe finden sie unter:

www.geoit.ethz.ch



Kontakt:

Eidgenössische Technische Hochschule Zürich
Institut für Geodäsie und Photogrammetrie

Gruppe Geoinformatik

ETH Hönggerberg

HIL D 45.2

CH - 8093 Zürich

Telefon: +41 1 633-3051

Fax: +41 1 633-1101

Sek.: +41 1 633-3055

Internet: **www.geoit.ethz.ch**



Harzer Bernhard Harzer Verlag GmbH

Die Bernhard Harzer Verlag GmbH ist ein seit 1986 bestehendes Verlagsunternehmen. Geschäftsführer ist der Gründer des Verlages Bernhard Harzer. Bernhard Harzer ist Mitbegründer des DDGI und als profunder Kenner der Branche hat er publizistisch von Anfang an den Aufbau der Geoinformatik-Branche in Deutschland mitbegleitet.

Arbeitsschwerpunkte liegen u. a. in der Geoinformatik, im Vermessungswesen und in der Photogrammetrie. Dazu betreibt der Verlag z. B. die in der Branche meist besuchten Internetportale www.GEObranchen.de, www.GEOjobs.de, www.gis-report.de, und gibt den auflagenstärksten E-Mail-Newsletter „gis-report-news***“ heraus.

„gis-report-news***/[GEObranchen.de](http://www.GEObranchen.de)“ ist offizielles Online-Organ des DDGI (Deutscher Dachverband für Geoinformation) und weiterer zahlreicher wichtiger Verbände und Organisationen im deutschsprachigen Raum. Darüber hinaus sind die Online-Medien offizielle Medienpartner der Geoinformatik-Dachverbände AGEOS in Österreich und SOGI in der Schweiz.

Es werden zahlreiche Buchveröffentlichungen betreut. Herausgegeben werden aktuell u.a.: Das Referenz-Jahrbuch der deutschsprachigen GIS-Branche: „GIS-Report“, „Klemmer: GIS-Projekte erfolgreich durchführen“, „Tappert: Geomarketing in der Praxis“ oder den Leitfaden: „CAD und

GIS in der Stadtplanung“. Als Werbeagentur ist der Verlag für bekannte Fachfirmen tätig.

Im Anzeigenbereich betreut der Verlag im Geobereich unter anderem die Zeitschriften „PFG Photogrammetrie Fernerkundung Geoinformation“, das Organ der DGPF oder die Fachzeitschrift „AVN Allgemeine Vermessungs-Nachrichten“ aus dem Herbert Wichmann Verlag sowie die Fachbücher und Standardwerke des Herbert Wichmann Verlages. Außerdem kooperiert der Verlag mit anderen Fachverlagen und einer Reihe weiterer Fachzeitschriften des Bau- und erweiterten Baubereichs.

Das Leistungsangebot erstreckt sich auf die gesamte Verlags-, Kommunikations- und Werbepalette. Aufgrund der großen Marktdurchdringung und umfangreicher Marktkenntnisse steht ein branchenweit bemerkenswertes Informations- und Marketing-Instrumentarium zur Verfügung.

Kontakt:
Bernhard Harzer Verlag GmbH
Westmarkstraße 59 / 59 a
76227 Karlsruhe
Tel.: +49 721-94402 0
Fax: +49 721-94402 30
E-Mail: info@harzer.de
Internet: <http://www.GEObranchen.de>

HA Hessen Agentur GmbH



HessenAgentur

HA Hessen Agentur GmbH

Bereits seit Beginn ist die HA Hessen Agentur GmbH Mitglied im InGeoForum. Als eine Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Landes Hessen unterstützt sie die Zukunftstechnologien und deren Weiterentwicklung und dabei insbesondere den Technologietransfer zwischen Wissenschaft und Wirtschaft sowohl in Hessen als auch europaweit.

Die Bedeutung von Geodaten für wirtschaftliche Entscheidungen nimmt ständig zu z. B. bei Ansiedlungsentscheidungen, Firmenerweiterungen aber auch für den Tourismus. Damit bietet der Geomarkt große Chancen für innovative Unternehmen, die entsprechende Produkte und Dienstleistungen anbieten.

Im Rahmen der Förderung von innovativen Pilot- und Modellprojekten war die damalige Technologiestiftung Hessen von 1998 bis 2000 am Projekt InGeo Information Center beteiligt. Dieses deutschlandweit einmalige Informationsportal fungiert als neutrale einheitliche Plattform zur Verbreitung und Vermarktung der unterschiedlichen vorhandenen Geodatenbestände. Auch in Zukunft wird die Hessen Agentur diese ständig wachsende Branche in Hessen unterstützen und im InGeoForum mitarbeiten.

Kontakt:

HA Hessen Agentur GmbH

Abraham-Lincoln-Straße 38 – 42

D – 65189 Wiesbaden

Telefon: +49 611 774-600

Fax: +49 611 774-620

E-mail: info@hessen-agentur.de

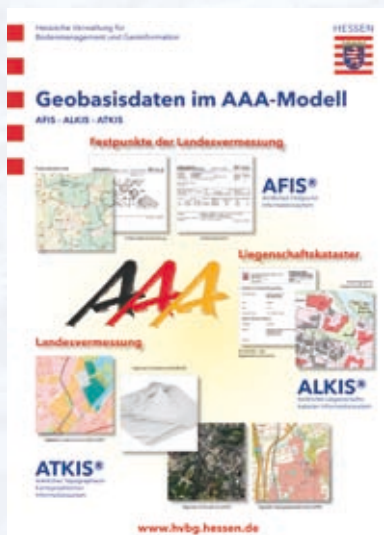
Internet: www.hessen-agentur.de

HLBG Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation



Hessisches Landesamt für
Bodenmanagement und Geoinformation

Mit modernen Dienstleistungen und unserer Fachkompetenz in Geodaten unterstützen wir die dynamische Entwicklung zukunfts- und umweltorientierter Lebensräume in Hessen. Im Zuge der Modernisierung der hessischen Landesverwaltung wurden die Bereiche Landesvermessung, Liegenschaftskataster und Flurneuordnung in einer Verwaltung zusammengeführt. Die Bündelung dieser Kernaufgaben lässt ein effektives und effizientes Handeln für die Landespolitik, Kommunalpolitik und die Interessen der Wirtschaft zum Wohle unserer Bürgerinnen und Bürger zu.



Unsere Aufgabenfelder stellen ein großes wirtschaftliches und ökologisches Potenzial für unser

Bundesland dar. Die von uns erhobenen Geobasisdaten gewinnen heute zunehmend als integrale Bestandteile von modernen Grundstücks-, Land- und Umweltinformationssystemen an Bedeutung. 80 % aller raumbezogenen Entscheidungen basieren auf unseren Geobasisdaten. Wir sind mit diesen Dienstleistungen und Produkten ein kompetenter Partner u. a. für: Geoinformationssysteme wie z. B. ATKIS, ALK und ALB, analoge und digitale Luftbilder, digitale Geländemodelle und digitale Orthophotos, Topographische Karten, auch auf CD-ROM, Freizeitkarten mit Wander- und Radwanderwegen, die Gestaltung und Neuordnung des ländlichen Raumes und Grundstücksvermessungen.

Der Einsatz modernster Internet-Techniken ermöglicht es uns, die Geobasisdaten produkt- und dienstleistungsorientiert zur Verfügung zu stellen. Mit Geodaten Online sowie anderen Serviceleistungen aus der Verwaltung sind unsere Produkte und Dienstleistungen für jeden zugänglich. Durch den Abruf der Daten per Mausklick werden die zeitgemäßen Anforderungen einer fortschrittlichen Gesellschaft erfüllt. Innovatives Bodenmanagement gehört ebenfalls zu unserem Selbstverständnis!

Kontakt:
Hessisches Landesamt für
Bodenmanagement und Geoinformation
Schaperstraße 16, 65195 Wiesbaden
Telefon: +49 611 535-0
Telefax: +49 611 535-5309
E-mail : info.hvbg@hvbg.hessen.de
Internet: www.hvbg.hessen.de

Hochschule für Angewandte Wissenschaften München



Die Hochschule München ist die größte Hochschule für angewandte Wissenschaften des Freistaats Bayern und eine der größten ihrer Art in Deutschland. Ein vielseitiges Studienangebot, das effizient organisierte Studium, die Ausbildung in kleinen Gruppen, der persönliche Kontakt zu den Professorinnen und Professoren, Internationalität und exzellente Kontakte zur Berufspraxis machen sie zu einer stark nachgefragten Hochschule. In diesem Kontext entwickelte sich an der Hochschule München ein hoch qualifiziertes, differenziertes, wissenschaftsbasiertes und anwendungsorientiertes Studienangebot. Dieses besteht zurzeit aus 2 Diplomstudiengängen, 26 Bachelor- und 26 Masterstudiengängen, die von den 14 verschiedenen Fakultäten angeboten werden. Aktuell betreuen rund 470 ProfessorInnen, mehr als 350 MitarbeiterInnen und ca. 600 Lehrbeauftragte fast 14.000 Studierende. An der Fakultät für Geoinformation wird das gesamte Spektrum des Geoinformationswesens, von der Geodatengewinnung über die Verarbeitung und Datenkommunikation bis hin zur Visualisierung, angeboten. Innerhalb der angewandten Forschung beschäftigt sich die Fakultät

im Bereich des Airborne Laserscanning und der Navigation. Mit z. Zt. ca. 400 Studierenden gehört die Fakultät zu den größten Anbietern von Studienplätzen im Bereich des Geoinformationswesens und deckt räumlich den ganzen südostdeutschen Teil Deutschlands ab.

Der Standort München gewährleistet optimale Voraussetzungen bezüglich Kooperationen und Personalgewinnung, insbesondere aber auch beste Arbeitsmarktchancen für die Absolventen der Fakultät Geoinformation, nicht zuletzt auch durch das „Galileo-Projekt“ und den damit verknüpften vielseitigen Anwendungen innerhalb der Satellitennavigation.

Die Fakultät für Geoinformation bietet seit dem Wintersemester 08/09 neben den eingeführten Bachelor-Studiengängen „Geoinformatik und Satellitenpositionierung“ sowie „Kartographie und Geomedientechnik“ einen neuen, innovativen und interdisziplinären Bachelor-Studiengang „Geotelematik und Navigation“ an, der von den Fakultäten Geoinformation, Informatik und Mathematik sowie Elektrotechnik und Informationstechnik ausgerichtet wird.



Kontakt:
 Hochschule München
 University of Applied Sciences – München
 Karlstr. 6
 80333 München
 Tel: +49 89 1265-2619
 Fax: +49 89 1265-2698
 Email: geo@hm.edu
 Internet: <http://www.hm.edu/geo>

Hochschule für Technik Stuttgart

Die Hochschule mitten in der Stadt

Tradition und Innovation - das charakterisiert die Hochschule für Technik Stuttgart. 1832 als Winterschule für Bauhandwerker gegründet, bietet die HFT Stuttgart heute ein breites Spektrum an akkreditierten Bachelor-Master-Studiengängen an.

Studienbereiche sind Architektur und Gestaltung, Bauingenieurwesen, Bauphysik, Wirtschaft, Vermessung, Informatik und Mathematik. In drei Fakultäten stehen 12 Bachelor- und 13 Master-Studiengänge zur Wahl. Der Campus der HFT Stuttgart liegt, zwischen Stadtgarten und Liederhalle, mitten in Stuttgart.

An der HFT Stuttgart wird praxisnah und in kleinen Gruppen ausgebildet. Rund 100 Professorinnen und Professoren unterrichten ca. 3000 Studierende, unterstützt von über 200 Lehrbeauftragten. Neben Fachwissen werden auch soziale Kompetenzen vermittelt. Praktische Studienprojekte in Zusammenarbeit mit Firmen und Büros oder ein Auslandsstudium an einer der über 70 Partnerhochschulen weltweit sind in die Studiengänge integriert.

Neben den klassischen Berufsfeldern wie Architektur, Bauingenieurwesen, Betriebswirtschaft, Vermessung, Informatik und angewandte Mathematik werden – bundesweit einzigartig – die Bachelor-Studiengänge Bauphysik und Informationslogistik angeboten. Neue Schnittstellenstu-



Hochschule für Technik Stuttgart

diengänge wie die Bachelor-Studiengänge Wirtschaftsinformatik und Infrastrukturmanagement verbinden betriebswirtschaftliche Aspekte mit Informatik bzw. technischer Infrastruktur. Im Gestaltungsbereich ist die HFT Stuttgart die einzige Hochschule in Baden-Württemberg, die Innenarchitektur-Studiengänge anbietet.

Konsekutive Master-Studiengänge schließen an die grundständigen Studienangebote an. Daneben bietet die HFT Stuttgart weitere Master-Studiengänge wie Stadtplanung und Sustainable Energy Competence, international ausgerichtete wie Projektmanagement und Interior Architectural Design sowie die englischsprachigen Master-Studiengänge Photogrammetry and Geoinformatics und Software Technology.

Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten der HFT Stuttgart sind im Institut für angewandte Forschung gebündelt. Hier werden zu einem großen Teil EU-geförderte Forschungsprojekte in internationaler Kooperation koordiniert.

Kontakt:
Hochschule für Technik Stuttgart
(Stuttgart University of Applied Sciences)
Schellingstr. 24
70174 Stuttgart
Telefon: +49 711 8926-2510
Fax: +49 711 121-2666
E-Mail: info@hft-stuttgart.de
Internet: www.hft-stuttgart.de



Moderne Informationstechnologie für die moderne Verwaltung.

Die Hessische Zentrale für Datenverarbeitung (HZD) versteht sich als IT-Volldienstleister für die hessische Verwaltung. Unsere Kunden sind sowohl die obersten Landesbehörden als auch deren nachgeordnete Dienststellen.

Wir erarbeiten gemeinsam mit unseren Kunden technische und organisatorische Lösungen zur Optimierung von Verwaltungsabläufen. Durch unser breites Leistungsspektrum bieten wir sowohl Einzel- als auch integrierte Gesamtlösungen aus den Bereichen:

- Beratung
- Netzwerke
- Internet
- System-Services
- Software-Entwicklung und -pflege
- Schulung
- IT-Beschaffung/Ausstattung

Unsere Ziele hierbei sind:

- Zufriedene Kunden
- Umfassende Kompetenz
- Hohe Qualität bei günstigen Preisen
- Zufriedene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Orientierung an den Anforderungen unserer Kunden

HZD Hessische Zentrale für Datenverarbeitung



Die HZD hat ihren zentralen Standort in Wiesbaden und eine Außenstelle in Hünfeld.

Die HZD wurde 1970 als Körperschaft des öffentlichen Rechts gegründet. Seit 1989 ist die HZD Landesbetrieb, ein Unternehmen des Landes Hessen, das betriebswirtschaftlich geführt wird.

Die HZD hat ca. 610 Mitarbeiter und erwirtschaftete in 2003 einen Umsatz von 128 Mio EUR. Für weitere Informationen besuchen Sie doch unser Internetangebot unter:

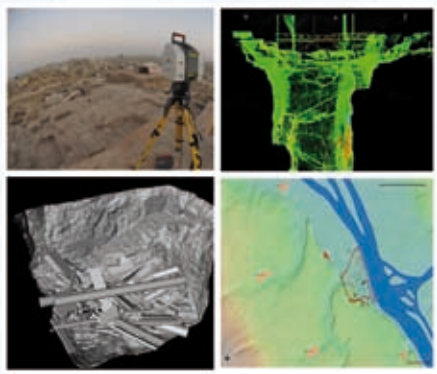
www.hzd.de

i 3 Mainz



Das i3mainz ist das Forschungsinstitut der Lehrereinheit Geoinformatik und Vermessung im Fachbereich Technik der Fachhochschule Mainz.

Das i3mainz übernimmt Forschungs- und Entwicklungsaufgaben einschließlich Technologietransfer im fachlichen Umfeld der Geoinformatik, insbesondere die Gewinnung präziser Geometrie- und Sachdaten einschließlich deren informationstechnischer Weiterverarbeitung und Visualisierung. Die Breite des fachlichen Spektrums der Arbeiten spiegelt sich in vier Forschungsschwerpunkten wider. Dies sind das Kompetenzzentrum „Raumbezogene Informationstechnik in den Geisteswissenschaften“, die Schwerpunkte 3D-Messtechnik, Raumbezogene Informationssysteme und Informationstechnik, sowie als fünftes Element der im Jahr 2007 neu gebildete Zweig der wissenschaftlichen Weiterbildung.



das lebenslange Lernen unterstützende Weiterbildungsveranstaltungen ein breites Qualifizierungsangebot offeriert. Der Bachelor-Studiengang Geoinformatik und Vermessung führt in 6 Semestern zum Bachelor of Science (BSc), ist stark praxisorientiert und beginnt halbjährlich. Der 4-semesterige Master-Studiengang Geoinformatik und Vermessung baut auf einem Bachelor-Abschluss auf, erlaubt angesichts der Wahlmöglichkeiten eine individuelle Studiengestaltung und öffnet den Weg in jede denkbare berufliche Karriere. Für Berufstätige mit qualifizierendem Abschluss wird ein 4-semesteriger berufsbegleitender Master-Studiengang Geoinformatik angeboten. Die Präsenzlehre beschränkt sich hierbei auf Freitage und Samstags in 14-tägigem Rhythmus. Das Studium mündet im Abschluss des Master of Engineering (MEng).

Am Institut steht durch die Mitarbeit mehrerer Professoren und einem größeren Team von wissenschaftlichen Mitarbeitern ein breites Spektrum an Kompetenzen zur Verfügung.

An der Lehrereinheit wird mit einem konsekutiven Bachelor- und Masterstudiengang Geoinformatik und Vermessung, einem berufsbegleitenden Masterstudiengang Geoinformatik und weiteren,

Kontakt:
i3mainz - Institut für Raumbezogene Informations- und Messtechnik
Lucy Hillebrand Straße 2
D - 55128 Mainz
Telefon: +49 6131 628-1460
Fax: +49 6131 628-1469
E-mail: i3mainz@fh-mainz.de
Internet: www.i3mainz.fh-mainz.de



ibR Geoinformation GmbH mit Firmensitz in Bonn entwickelt und implementiert Software-Lösungen für Kataster, Landesvermessung, ländliche Neuordnung und kommunale Aufgaben. Seit über 20 Jahren ist ibR mit dem Geo-Informationssystem DAVID als mittelständisches Softwareunternehmen sehr erfolgreich für die Öffentliche Verwaltung in Deutschland tätig. Dieser spezifische GIS-Markt erfordert großes Know-how, Produktqualität, Verlässlichkeit, Kontinuität und Flexibilität.

Die DAVID-Produktfamilie zum Geo-Informationssystem DAVID bietet für die Einsatzfelder bei Landesbehörden und Kommunen sowie ÖbVI und Ingenieurbüros folgende Geo-Lösungen:

Kataster und Landesvermessung

- Komplett für AFIS®, ALKIS®, ATKIS®
- AAA-Datenhaltung
- Fortführung: Erhebung (inkl. Vermessungspaket und Homogenisierung) und Qualifizierung
- AAA-Feldsystem
- Benutzung und Präsentation im Web

Ländliche Neuordnung

- Bearbeitung aller Flurneuordnungsschritte im alten und neuen Bestand
- Plan nach §41
- Skalierbares Feldsystem für alle Arbeitsschritte
- Sukzessiver Übergang zu LEFIS

Kommunen und Kreise

- Geo-Auskunft (ALK/ALB oder ALKIS®)
- Fachübergreifendes GIS
- Kommunale Fachanwendungen
- Geo-Daten aufbereitet für NKF

ÖbVI und Ingenieurbüros

- Katasterfortführungen, Erfassung, Homogenisierung, Flurneuordnung
- Ingenieurvermessung, Lageplan, DGM, Profile
- Dienstleistungen für Kommunen

Das Geo-Informationssystem DAVID von ibR ist jeweils landesweit in den Flurneuordnungsverwaltungen von 11 Bundesländern und den Katasterverwaltungen von 10 Bundesländern sowie bei zahlreichen Kommunen und Ingenieurbüros im Einsatz. Als einer der führenden GIS-Anbieter für die öffentliche Verwaltung in Deutschland bietet ibR zudem ein vollständiges Dienstleistungs- und Beratungsangebot für die Einführung und Nutzung von Geo-Lösungen.

Kontakt:

ibR Geoinformation GmbH
Sebastianstraße 189
53115 Bonn

Ihr Ansprechpartner:

Dr. Bernd M. Powitz
Telefon: +49 228 97985-0
Fax: +49 228 97985-55
Email: info@ibR-Bonn.de

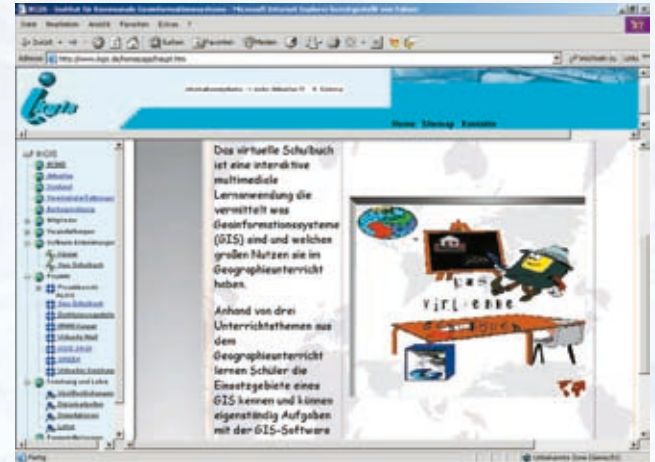




Das Geodätische Institut der TU Darmstadt unter der Leitung von Prof. Dr.-Ing. Hans Joachim Linke beschäftigt sich schon seit Jahren mit Forschungsfragen zu Geoinformationssystemen. Dies führte 1998 zur Gründung des Instituts für Kommunale Geoinformationssysteme e.V. (IKIGIS) als Forschungsinstitut in Kooperation mit der TU Darmstadt.

Schwerpunkte der beiden Institute sind neben der Forschung und Entwicklungsarbeit insbesondere die Bereiche Aus- und Weiterbildung sowie die Beratung. So dienen z. B. die jährlichen Fortbildungsreihen „KGIS-Workshop“ und „Basiswissen GIS“ dem Know-how-Transfer und eignen sich hervorragend zum Einstieg und zur Weiterbildung in das Thema GIS.

Die angewandte Forschung beschäftigt sich aktuell mit Fragestellungen wie Weiterentwicklung von Kommunalen GIS, Interoperabilität von Geodaten, Web-Services, Einsatz von Geoinformationssystemen in Planungsprozessen, Geodateninfrastrukturen, GIS-gestützte Szenariotechnik am Beispiel des demographischen Wandels und Einsatz von mobilen GIS.



Kontakt:
 Technische Universität Darmstadt
 Geodätisches Institut
 Prof. Dr.-Ing. Hans Joachim Linke
 Petersenstraße 13
 D - 64287 Darmstadt
 Telefon: +49 6151 163247
 Fax: +49 6151 164082
 E-mail: ikgis@geod.tu-darmstadt.de
 Internet:
www.tu-darmstadt.de/fb/bi/geod/index.htm

Immobilien bewerten auf Basis aktueller, objektiver Daten



Zur Umsetzung der neuen Bewertungsrichtlinien (BelWertV bzw. ImmoWertV) und den Anforderungen gemäß IFRS und Basel II/III sowie SolvV werden zur Bewertung von Immobilien (engagements) aktuelle, nachweis- und offenlegbare Fakten benötigt. Das betrifft das Objekt selbst, aber auch die exakte Lage und Umgebung. Hier bietet der Informationsdienst IMMOMENT die erforderlichen Daten und IMMO-DATA die direkte Verarbeitung dieser Informationen in Prozessen, wie bspw. der maschinellen Bewertung oder dem Scoring.

Der Immobilienmarkt ist weiterhin in erheblichem Umbruch. Die demografische und wirtschaftliche Entwicklung macht (neben den gesetzlichen Vorschriften) eine regelmäßige Bewertung unerlässlich. Zur Beurteilung des Wirtschaftsgutes Immobilie werden sämtliche Objekt-, Lage-, Markt- und Risiken für eine ausreichend tiefe Transparenz von Einzelinformationen benötigt. Dies sind neben den Objekt- und Markt- selbst aktuelle Markt- und Lagekriterien wie Infrastruktur, soziale Struktur, Kaufkraft, Zahlungsausfälle, Branchenrisiken, Abwanderung, Änderung von Nutzerprofilen, Stadt- und Branchenentwicklung u. v. m. Seit 2002 werden mit IMMOMENT eine Vielzahl dieser Informationen für Deutschland flächendeckend angeboten, so dass der Versuch, sich auf Basis prä-historischer Daten mit einer Referenzierung gar auf Landkreisebene und Ex-Post-Betrachtung zu behelfen ohnehin nicht weiter zielführend sein kann.

Informationen zur exakten Lage per Georeferenzierung

Das zentrale Datenportal IMMOMENT basiert auf einer Vernetzung und Integration geodätisch aufbereiteter Datenbestände und macht deren Inhalte durch einen

IMMO DATA AG

web-gestützten Informationsdienst online zugänglich. Dabei ist neben Einzelabfragen auch die direkte Integration in Geschäftsprozesse möglich. Die Abrechnung erfolgt gemäß tatsächlich abgerufenen Informationen (Pay-per-use). Alle Informationen für das einzelne Objekt sind in einem einheitlichen, flächendeckenden Datensystem integriert. Grundlage ist eine Datenbank aller rund 20 Millionen existierenden Objekte in Deutschland. Darüber hinaus bietet IMMOMENT weitere hilfreiche Komponenten zur Umsetzung von „MaRisk“ und „IFRS“, über die das Unternehmen gerne nähere Detailinformationen auf Anfrage den Interessenten übermittelt.

Sichere Integration in die Geschäftsprozesse der Anwender

Hier wird der Datenschutz, insbesondere für die Personendaten, groß geschrieben. Durch die homogene Datenstruktur in IMMOMENT bietet IMMO-DATA die Möglichkeit, die Daten inklusive der offline erstellten Besichtigungsberichte und Wertgutachten sicher per WS-Trust und trusted Key direkt in Anwendungen zu integrieren und unmittelbar zu verarbeiten.

Dies sind bspw. IMMOProTax für Verkehrs- u. Beleihungswertermittlung, IMMOProScore zur Einstellung von Kreditentscheidungen und riskbasiertem Pricing, IMMOProFolio zur Berechnung kompletter Portfolios, IMMOProTransIFRS zur Steuerung und Benchmarking von immobilienwirtschaftlichen Unternehmen oder (ganz schlicht) IMMOExposé.

Weitere Informationen zu unseren Anwendungen finden Sie unter www.immo-data.com, zur Web-Plattform IMMOMENT direkt unter www.immo-check.com

inframation AG

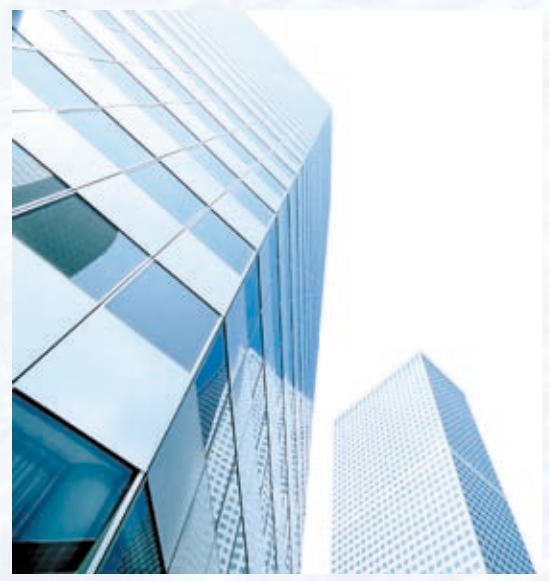
inframation AG – Die IT-Fabrik für geobasierte Produkte.

Die inframation AG wurde Anfang 2002 gegründet und entwickelte zunächst das geobasierte Daten-Service Portal geoport. Anfangs konnten Daten nur von einigen wenigen Standorten geliefert werden, inzwischen können amtliche Daten aus allen 16 Landesvermessungsämtern und zahlreichen privatwirtschaftlichen Anbietern zum Abruf bereit gestellt werden.

In der Finanzwelt ist geoport die erste Adresse im Bereich der Immobilienbewertung und nicht mehr wegzudenken. Mehre tausend User setzen geoport für ihren Research täglich ein.

Als zweiter Schwerpunkt haben sich seit 2005 Geomarketinganalysen heraus kristallisiert, die von den aktuellen Daten in geoport profitieren und zuverlässige Ergebnisse liefern. Dabei setzt die inframation AG die Desktop-Lösung ArcGIS von Marktführer ESRI ein. Eigene entwickelte Erweiterungen (Extensions) für dieses geografische Informationssystem machen es zu einer homogenen, umfassenden Lösung.

Seit Anfang 2008 ist inframation der deutsche Ableger der Landmark Information Group und gehört somit dem Konzern Daily Mail und General Trust (DMGT) an.



Seit 2008 betreibt inframation die Internetplattform Scope24. Mit Hilfe von wenigen Objekteigenschaften werden innerhalb weniger Sekunden Immobilienwerte für Standard-Wohnobjekte (Kleindarlehensobjekte) bestimmt.

Weitere Informationen über die inframation AG, geoport und alle weiteren Produkte und Services des Unternehmens unter www.inframation.de.

„Innovative Technologien erfordern aus planerischer Sicht eine Begleitung durch moderne Informationsverarbeitung und Kommunikationstechnik“

Planer, Vorhabensträger und Investoren benötigen zur Vorbereitung von Entscheidungsprozessen umfassende kompatibel georeferenzierte Informationen, die Datenkorrelationen und Analysen ermöglichen. Sie bilden damit eine wesentliche Grundlage zur Herstellung der Planungs- und Rechtssicherheit bei der Durchführung von Infrastrukturmaßnahmen.

Das InGeoForum fördert seit mehr als 5 Jahren die grundlegende Erfassung, Verbreitung und Vermarktung von Geoinformationen. Den beratenden Ingenieuren in Hessen werden diese Informationen damit verfügbar gemacht. Zusätzliche Daten werden mit modernen Ingenieurtechnologien erfasst und mit Geodaten der verschiedensten Art zusammengeführt. Die „veredelten“ Informationen stehen dann für Planungs- und Entscheidungsprozesse im Ingenieurwesen zur Verfügung.

Welchen Stellenwert diese Informationen in unserer Gesellschaft haben, wird beispielhaft bei Hochwasser und Überschwemmungen deutlich. Mit Hilfe von Satellitenaufnahmen können die überschwemmten Flächen flurstücksscharf ermittelt werden und bilden damit eine wesentliche Grundlage für künftige Raum- und Bauleitplanungen.

Ingenieurkammer Hessen



Die Ingenieurkammer Hessen wünscht dem InGeoForum den allerbesten Erfolg.

Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. E.h. Udo F. Meißner
Präsident der Ingenieurkammer Hessen

Kontakt:
Ingenieurkammer Hessen
Gustav-Stresemann-Ring 6
65189 Wiesbaden
Telefon: +49 611 97457-0
Fax: +49 611 97457-29
E-mail: info@ingkh.de
Internet: <http://www.ingkh.de>



Das Institut für Geoinformatik der Universität Münster wurde im September 1994 gegründet und ist heute eines der führenden Geoinformatik-Institute Europas.

Unser Profil

- Wir stehen für internationale Spitzenforschung in der Geoinformatik.
- Wir sind ein Hochschulinstitut für Dienstleitungen in Forschung und Lehre.
- Wir wissen um unsere Verantwortung in der Ausbildung unserer Studierenden.
- Wir arbeiten interdisziplinär mit den Disziplinen Informatik, Mathematik, Geographie, Landschaftsökologie, Wirtschaftsinformatik, Psychologie, Philosophie und anderen.
- Wir arbeiten an der verbesserten Nutzung von Geoinformation als Ressource für Planungen und Entscheidungen in Wirtschaft, Politik und für Bürger.
- Wir forschen mit internationalen Partnern und bilden für den weltweiten Wettbewerb aus.

- Wir nehmen an nationalen und internationalen Bestrebungen zu technischen Standardisierungsprozessen teil.
- Wir kooperieren mit Firmen der Wachstumsbranche Geoinformatik.

Zum Wintersemester 2006/2007 hat das Institut für Geoinformatik auf die neuen Studiengänge umgestellt. Folgende Studienprogramme: werden angeboten:

- B.Sc. Geoinformatik (deutsch), <http://www.bachelor-geoinformatik.de/>
- M.Sc. Geoinformatics (englisch), <http://www.master-geoinformatics.info/>
- M.Sc. Geospatial Technologies (Erasmus Mundus-Master in Kooperation mit NU Lissabon, Portugal, und U Jaume I, Spanien), <http://geotech.uni-muenster.de>
- Internationales DFG-Graduiertenkolleg „Semantic Integration of Geospatial Information“, <http://irtg-sigi.uni-muenster.de/>

Kontakt:

Institut für Geoinformatik - Universität Münster
 Weseler Straße 253
 D - 48151 Münster
 Telefon: +49 251 83-33083
 Fax: +49 251 83-39763
 Internet: **igfi.uni-muenster.de**

Intergraph SG&I Deutschland GmbH

Intergraph kombiniert raumbezogene Informationen mit allgemeiner DV-Technologie. Seit über 40 Jahren am Markt bedient Intergraph in seiner Rolle als einer der weltmarktführenden Anbieter von Geographischen Informationssystemen (GIS), kartographischen DV-Lösungen Einsatzleit-, Lageführungs- und Lagedarstellungssystemen sowie Lösungen für die Photogrammetrie alle relevanten Zielmärkte. Intergraph bietet als Lösungshaus alles aus einer Hand: Software, Kundenservice, Support, Projektmanagement und Systemintegration.

Unternehmen und Behörden in mehr als 100 Ländern rund um den Globus vertrauen auf Intergraphs Technologien.

Dank der weltweiten Intergraph-Niederlassungen und -Distributoren finden die Bedürfnisse der lokalen Intergraph-Kunden Eingang in die Softwarelösungen. Die Intergraph SG&I Deutschland GmbH ist eine Tochter der Intergraph Corporation, Huntsville, Alabama / USA. Die Intergraph Corporation verfügt über rund 4.000 Mitarbeiter (285 in Deutschland) und erzielte im Jahr 2009 einen Gewinn nach Steuern von 158 Mio. US Dollar bei einem Umsatz von 770 Mio. US Dollar. Die Jahre 2001 bis 2008 wurden ebenfalls mit deutlichem Gewinn abgeschlossen.

Die Komplexität und Varianz der Daten, die bei raumbezogenen Anwendungen verarbeitet werden, verlangte früher nach technisch kreativen Ansätzen. Heute stellt sich die Frage, wie bislang einzeln verfügbare geographische Informationen auf breiter Front effektiv genutzt, verarbeitet und kommuniziert werden können. Ob Instandhaltung, Netzmanagement, Liegenschaften oder Marketing – stets ist das „Wo?“ ein entscheidender Faktor. Intergraphs GIS-Lösungen stellen diesen Bezug her, verschneiden Geo- mit Sachdaten und gestatten eine integrierte Erfassung, Bearbeitung, Analyse und Darstellung aller Informationen. Die raumbezogene Veredelung von Daten erzeugt neue Sichtweisen und unterstützt Entscheidungen aller Art.



Intergraph Produkt GeoMedia hat mit dem revolutionären Data-Warehouse-Konzept die GIS-Welt von Grund auf verändert. Desgleichen beeinflusst die innovative Multi-Utilities-Lösung G!NIUS den Energieversorgungs-Markt. Entsprechend den Forderungen des OpenGeospatial Consortium (OGC) wird die Integration und Verbindung unterschiedlichster Daten und Anwendungen ermöglicht.

Mit seiner Mitarbeit gestaltet Intergraph die Entwicklung, gerade im Bereich Datenaustausch via Web Services, aktiv mit und implementiert diese Standards schon seit vielen Jahren

als kostenfreie Basisfunktionalitäten in seine Produkte. Intergraph hat als erster Industrievertreter die Charta GDI-DE unterzeichnet und damit seine klare Verpflichtung zu den Vorgaben der GDI-DE artikuliert. Auf Bundesebene in Deutschland beteiligt sich Intergraph aktiv in der Gremienarbeit der GDI-DE (z. B. im Arbeitskreis Metadaten). Auch auf Ebene der Bundesländer begleitet Intergraph den Aufbau von Geodateninfrastrukturen. Zusätzlich arbeiten Experten von Intergraph laufend an der Definiti-

on der INSPIRE Durchführungsbestimmungen mit (INSPIRE Drafting Teams), worin die verbindlichen technischen Parameter für den Aufbau der Europäischen Geodateninfrastruktur festgelegt werden.

Kontakt:

Intergraph SG&I Deutschland GmbH
Reichenbachstraße 3

85737 Ismaning

Tel.: +49 89 96106-0

Fax: +49 89 96106-100

E-Mail: info-germany@intergraph.com

Internet: www.intergraph.de

ISS Institut für Softwaresysteme
in Wirtschaft, Umwelt und Verwaltung

Das Institut für Softwaresysteme

(<http://iss.umwelt-campus.de>) wurde im Jahre 2003 als ein Forschungsinstitut des Fachbereichs Umweltplanung/Umwelttechnik der Fachhochschule Trier, Standort Umwelt-Campus Birkenfeld (<http://www.umwelt-campus.de>), gegründet. Durch die erfolgreiche Durchführung verschiedener F&E-Projekte ist das Institut in kurzer Zeit zu einer renommierten Adresse auf dem Gebiet des Umwelt- und Geodatenmanagements avanciert.

Schwerpunkte der angewandten Forschung und Dienstleistungen liegen in folgenden Bereichen:

- Design, Aufbau und Einführung von Umweltinformationssystemen
- Entwurf und Realisierung umweltbezogener Suchmaschinen
- Aufbau von Web-Portalen zum Zugang zu Umweltinformationen
- Qualitätsmanagement von Umweltdaten
- Konzeption von Geodaten-Infrastrukturen
- Auswertung und Integration von Daten der Erdbeobachtung



Die aus Informatikern, Ingenieuren und Geowissenschaftlern zusammengesetzte interdisziplinäre Arbeitsgruppe verfügt neben einem nationalen auch über ein internationales Netzwerk von lehr- und forschungsbezogenen Kooperationen, welches ein hohes umweltfachliches und IT-fachliches Niveau garantiert.

Kontakt:
Institut für Softwaresysteme in Wirtschaft,
Umwelt und Verwaltung
Umwelt-Campus Birkenfeld
Prof. Dr. Peter Fischer-Stabel
Campusallee 17
D – 55761 Birkenfeld
Telefon: +49 6782 17-1768
Telefax: +49 6782 17-1281
E-mail: iss@umwelt-campus.de
Internet: <http://iss.umwelt-campus.de/>

IVU Traffic Technologies AG

IVU Traffic Technologies AG



Die IVU ist führender Anbieter branchenspezifischer IT-Anwendungen zur Steuerung und Optimierung logistischer Prozesse. Seit 1976 entwickelt das Berliner Softwareunternehmen integrierte Lösungen für die Mobilität von Menschen sowie für den Transport von Gütern und Informationen. Das Unternehmen ist in drei Geschäftsbereichen mit folgenden Schwerpunkten tätig:

- Public Transport: Ressourcenplanung, Datenmanagement und Kundeninformation im öffentlichen Personenverkehr – für Bus und Bahn, für Stadt- und Regionalverkehr
- Transport Logistics: Ressourcenplanung und Disposition für die Transportwirtschaft und Industrie
- Information Logistics: Integration heterogener System- und Verfahrenslandschaften, Inter-/Intranetanwendungen für E-Business und E-Government, Geographische Informationssysteme (GIS) und Geoportale

Geoinformatik und Geodatenmanagement bilden zusammen die Querschnittstechnologie für alle Geschäftsbereiche der IVU. Der Bereich Public Transport nutzt spezifische GIS-Lösungen für Planungs- und Leitstellen-Systeme. Der Bereich Transport Logistics bietet mit dem Produkt ConTourWeb eine einzigartige Echtzeit-Disposition an, die auf Web-Technologie mit kartographischer Visualisierung basiert. Im Geschäftsbereich Infor-

mation Logistics stehen Lösungen rund um die GIS-Technologie im Mittelpunkt des Portfolios. Damit spricht die IVU drei zentrale Märkte an:

a) Geomarketing, b) Geobasierte Portale und GDI-Lösungen für die Öffentliche Verwaltung, c) E-Government Lösungen.

Eines der deutschlandweit größten Geomarketingprojekte läuft bei der Deutschen Post AG. Das bei der Post eingesetzte Produkt FilialInfo nutzen zahlreiche zufriedene Kunden in mehreren Branchen als High-End Lösung für Geomarketing.

Bereits 1998 realisierte die IVU innovative Projekte rund um geobasierte Lösungen mit Geodaten-Infrastruktur. Zu ihren Kunden zählt die IVU Landes- und Bundesverwaltungen. Zentrale Referenzen sind hier das „Liegenschaftskataster-Online“ und

das Portal „Oberflächen-nahe Geothermie“ des Landes Brandenburg, das ein GDI-Leitprojekt ist, sowie ein Portal bei der Bundesanstalt für Migration und Flüchtlinge. Auch bei den E-Government Lösungen setzt die



IVU auf die GIS-Technologie. Die Wahlsysteme der IVU kamen beispielsweise bei den letzten Europa- und Bundestagswahlen zum Einsatz.

Bei diesen Projekten setzt die IVU schwerpunktmäßig Open Source-Technologie ein. Als unabhängiges Systemhaus berät die IVU ihre Kunden systemherstellerneutral.

Kontakt:

IVU Traffic Technologies AG

Bundesallee 88, D-12161 Berlin

Telefon: +49 30 85906-0 Fax: +49 30 85906-111

E-Mail: geo@ivu.de Internet: www.ivu.de

Julius-Maximilians-Universität Würzburg



Am Geographischen Institut der Universität Würzburg wurde in Kooperation mit dem Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt e. V. (DLR) im Jahr 2001 der Stiftungslehrstuhl für Fernerkundung etabliert. Die Aufgaben des Lehrstuhls umfassen Lehr- und Forschungstätigkeiten in der geowissenschaftlichen Fernerkundung unter Einschluss von GIS-Verfahren im Rahmen des Diplomstudienganges und B. Sc. Geographie. In der fernerkundlichen Ausbildung ist der Lehrstuhl zudem eng mit dem M. Sc. Studiengang Global Change Ecology der Universität Bayreuth im Elitenetzwerk Bayern vernetzt.

Universitäre Lehre

Neben der allgemeinen Einführung in die theoretischen Grundlagen der Satellitenfernerkundung werden praktische Methodenkurse und Seminare zu folgenden Themenkomplexen angeboten: Ableitung von Landbedeckungs- und Landnutzungsinformation, Fernerkundung im Ressourcenmanagement, der Biodiversitätsforschung sowie in der Raum- und Umweltplanung. Durch die enge Verzahnung mit dem Deutschen Fernerkundungsdatenzentrum (DFD) des DLR in Oberpfaffenhofen ist umfangreicher wissenschaftlicher Austausch in Form von Praktika sowie fachspezifische Betreuung von Diplom- und Doktorarbeiten gewährleistet.

Forschungsschwerpunkte

Durch die Helmholtz-Hochschulnachwuchsgruppe mit dem Schwerpunkt „Fernerkundung für die Biodiversitätsforschung“ bietet der Lehrstuhl umfassende Möglichkeiten zur interdisziplinären Forschung. Darüber hinaus konzentriert sich die Forschung am Lehrstuhl in verschiedenen BMBF-geförderten Projekten auf folgende Regionen: Zentralasien (Projekt Khorezm), Afrika (BIOTA und GLOWA-Volta), Südostasien (WISDOM, Last-Mile und GITEWS) und Mexiko (Kooperation mit CONABIO). Auf nationaler Ebene bearbeitet der Lehrstuhl in den Projekten Refina und TerraSAR-X urbane Fragestellungen insbesondere zur Ableitung von Siedlungsflächen.

Projektübergreifend werden folgende Forschungsschwerpunkte gesetzt:

- Biodiversität und Landnutzung
- Globaler Wandel und Ressourcenmanagement
- Urbane Räume
- Kriseninformationssysteme

Kontakt:

Lehrstuhl für Fernerkundung

Prof. Dr. Stefan Dech, Geographisches Institut

Am Hubland

97074 Würzburg

Telefon: +49 931 888-4960

Fax: +49 931 888-4961

E-mail: stefan.dech@uni-wuerzburg.de

Internet: www.geographie.uni-wuerzburg.de/arbeitsbereiche/fernerkundung/

Die **megatel** GmbH ist ein innovatives Unternehmen im High-Tech-Umfeld und bietet Software, Consulting und Dienstleistungen für Satellitensteuerung, Luftfahrtindustrie und Verkehrs telematik im B2B-Bereich sowie die Erstellung von Geomedia-CDROMs für Location-Based-Services (LBS) in Deutschland und Europa für den B2C-Bereich.

In Deutschland ist **megatel** marktführend in der Produktion von „Gelben Seiten“ und „Weißen Seiten“ CDROMs. Europaweit ist die Auflage aller CDROMs auf viele Millionen Exemplare angewachsen. Basis dieser Produktionen ist das eigene geographische Informationssystem visor, das eine Verknüpfung zwischen Karte und Standort von LBS-Punkten vornimmt und „geographisches Suchen“ ermöglicht.

Als ORACLE Member Partner arbeitet **megatel** für die mittelständische und Großindustrie an ambitionierten Projekten, die auch den geographischen Aspekt (Spatial) des ORACLE Systems beinhalten.

megatel bietet den Internet-Dienst „TIPSweb“ zur Flotten- und Frachtverfolgung sowohl für mittelständische Logistikunternehmen als auch weltweit führende Lkw-Hersteller an. Es bildet die Kommunikationsplattform für die logistischen Prozesse und ermöglicht den Nutzern die bidirektionale Kommunikation zwischen Zentrale und Fahrzeugeinheit. Der Zugriff über das Internetportal ermöglicht weltweite Erreichbarkeit zu jeder Zeit ohne Installation spezifischer Software.



Microsoft

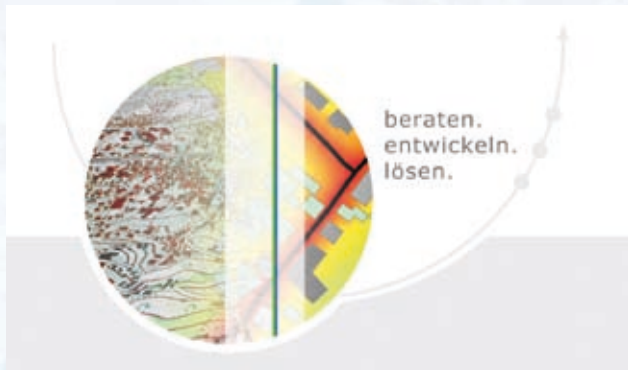
The Microsoft logo is displayed in a bold, black, sans-serif font. The word "Microsoft" is written in a slightly italicized style. A small registered trademark symbol (®) is located at the top right of the word.

Microsoft ist der weltweit führende Hersteller von Standardsoftware, Services und Lösungen, die Menschen und Unternehmen aller Branchen und Größen helfen, ihr Potenzial voll zu entfalten. Sicherheit und Zuverlässigkeit, Innovation und Integration sowie Offenheit und Interoperabilität stehen bei der Entwicklung der Microsoft-Produkte im Mittelpunkt.

Microsoft Deutschland ist die drittgrößte Auslands-Tochter der Microsoft Corporation. Sie ist für Marketing und Vertrieb der Produkte in Deutschland zuständig und kooperiert dazu mit rund 30.000 lokalen Partnerunternehmen. Neben der Zentrale in Unterschleißheim bei München ist die Microsoft Deutschland GmbH bundesweit mit sechs Geschäftsstellen vertreten. Darüber hinaus wurde im Mai 2003 das erste „European Microsoft Innovation Center“ (EMIC) in Aachen eröffnet.

Kontakt:
Microsoft Deutschland GmbH
Konrad-Zuse-Straße 1
85716 Unterschleißheim
Deutschland
Web: <http://www.microsoft.de>

M.O.S.S. Computer Grafik Systeme GmbH



M.O.S.S. Computer Grafik Systeme GmbH wurde 1987 gegründet. Die Firma beschäftigt rund 60 Mitarbeiter. Die Kundenbetreuung erfolgt über den Stammsitz in Taufkirchen bei München, die Niederlassungen in Dresden und Essen sowie der CADMAP Consulting Ingenieurgesellschaft mbH in Essen, einem hundertprozentigen Tochterunternehmen der M.O.S.S.

M.O.S.S. verfügt über umfangreiches Know-how in den Bereichen Geotopographie & 3D, Softwarelösungen für Umweltmanagement, INSPIRE und OGC-konforme Weblösungen. CADMAP bietet am Markt führende Lösungen für das Kanalmanagement an.

Unsere Softwareentwicklungen und Serviceleistungen sind auf die individuellen Bedürfnisse unserer Kunden in Vermessungs- und Umweltbehörden, der Industrie sowie für Stadtwerke zugeschnitten. M.O.S.S./CADMAP sind seit 2002 ESRI Business Partner, zählen zu den ArcGIS® Solution

Partnern und entwickeln und vertreiben die eigene Produktfamilie nova auf Basis ArcGIS®.

Unsere hochqualifizierten Mitarbeiter, Ingenieure aus den Bereichen Bauingenieurwesen, Vermessung und Kartographie sowie Informatiker und Mathematiker beraten im GIS-Umfeld und entwickeln Lösungen in enger Kooperation mit dem Kunden. Dabei setzen wir sowohl auf die eigenen Produktfamilien novaFACTORY, envVision, WEGA-Web und RoSy® als auch auf Basisprodukte unserer Partner.

Kontakt:

M.O.S.S. Computer Grafik Systeme GmbH

Hohenbrunner Weg 13

82024 Taufkirchen

Telefon +49 89 66675-100

Telefax +49 89 66675-180

E-Mail: info@moss.de

Internet:

<http://www.moss.de>

<http://inspire.moss.de>

NAVTEQ Germany GmbH & Co. KG



NAVTEQ ist der weltweit führende Anbieter digitaler ortsabhängiger Kartendaten und Verkehrsinfos, die Navigation und ortsbezogene Plattformen unterstützen. Das Unternehmen verfügt über eine der ausgereiftesten und genauesten Datenbanken der Welt und aktualisiert sie fortlaufend.

- Nahezu alle großen Fahrzeughersteller, die in Europa und Nordamerika derzeit Navigationssysteme anbieten, verwenden digitales Kartenmaterial von NAVTEQ in einem oder mehreren ihrer Modelle.
- Geodaten von NAVTEQ bilden die Grundlage von zahlreichen Internet-Navigationsportalen in Nordamerika und Europa.
- Weltweit führende Mobilfunkunternehmen vertrauen für ihre ortsbezogenen Geräte auf NAVTEQ-Karten.
- Führende Personal Navigation Device (PND)-Hersteller entscheiden sich weltweit für NAVTEQ-Daten.
- NAVTEQ Traffic ist die einzige durchgehende, integrierte Verkehrsinformationslösung, die Daten sammelt und direkt den Nutzern zur Verfügung stellt.
- Durchschnittlich nutzen mehr als 100 Millionen Menschen täglich die Geodaten von NAVTEQ.

NAVTEQ hat diese führende Position vor allem dank des konsistenten Erfassungsverfahrens erreicht. So haben weltweit einheitliche Vorgaben dafür gesorgt, dass eine Geodatenbank in beständiger hoher Qualität entstanden ist, die konti-

nuierlich weiter wächst.

Das Kartenmaterial von NAVTEQ umfasst 78 Länder auf sechs Kontinenten. Der Schwerpunkt liegt auf Europa und Nordamerika, wobei die NAVTEQ-Datenbank ständig um andere Gebiete der Welt erweitert wird. Ob in Europa, Nordamerika oder einem anderen Weltmarkt: NAVTEQ liefert Daten auf der Basis einer einheitlichen Datenbank-Spezifikation mit einer gleichbleibend hohen Qualität und umfangreichem Support.

Das Unternehmen erstellt seit 1985 vollständig navigierbare, digitale Datenbanken. Diese spielen eine zentrale Rolle für den Erfolg von Fahrzeug-Navigationssystemen, Online-Navigationsportalen und der Navigation mit mobilen Endgeräten wie zum Beispiel PNDs, PDAs und Mobiltelefonen.

Heute hat NAVTEQ seinen Hauptsitz in Chicago (Illinois, USA) und beschäftigt weltweit rund 5.000 Mitarbeiter in 211 Niederlassungen in 48 Ländern. Die regionalen Hauptniederlassungen von NAVTEQ befinden sich in Veldhoven (Niederlande) sowie in Gateway East (Singapur). NAVTEQ verfügt über große Produktionseinrichtungen in Fargo (North Dakota, USA) sowie Supportcenter in Yokohama (Japan), Seoul (Südkorea) und Mexiko City (Mexiko).

NAVTEQ Germany GmbH & Co. KG
 Otto-Volger-Str. 1, 65843 Sulzbach, Deutschland
 Tel.: +49 (0)6196 / 589-300
 Fax: +49 (0)6196 / 589-333
 E-Mail: enterprise@navteq.com
 Internet: <http://www.navteq.com>

Öko-Consult Glock AG



Die ÖKO-CONSULT GLOCK AG hat ihren Firmensitz ca. 20 km nördlich von Fulda, ziemlich exakt am geographischen Mittelpunkt Hessens und der Bundesrepublik Deutschland. Mit der unmittelbaren Anbindung an die A7 und A5 verfügt das Unternehmen über ausgezeichnete infrastrukturelle Möglichkeiten in und aus allen Richtungen.

In dem Unternehmen sind Ingenieure der verschiedenen Fachrichtungen mit hoher Qualifikation damit beschäftigt, Problemstellungen der Fachbereiche Wasser- und Abwasser, Straßen- und Tiefbau sowie der Installation und der Verwaltung graphischer Informationssysteme zu lösen und zu betreuen.

Die Planungsleistungen erstrecken sich über die Sanierung von Abwassernetzen im Rahmen der EKVO, die Neuplanung von Abwasserbehandlungsanlagen (z. B. Kläranlagen, Trenn-, Rückhalte-, Überlaufbauwerke), die Optimierung bestehender Abwasserbehandlungsanlagen, wasserrechtliche Genehmigungs- und Beweissicherungsverfahren, hydraulische Netzverwaltung und -berechnung, Neubauplanung von Trinkwas-

sergewinnungs und -aufbereitungsanlagen, Trinkwasserspeicher sowie über den Kanal-, Tief- und Straßenbau.

Besondere Bedeutung hat bei allen Planungsleistungen der Fachbereich „Graphische Informationssysteme“, über den kundenspezifisch maßgeschneiderte Software für die Erfassung und Verwaltung von Bestandsdaten der Bereiche Wasser, Abwasser, Elektro, Gas, Verkehrswege sowie Immobilien etc. eingesetzt wird.

Die dem Unternehmensverbund angeschlossene GLOCK INFORMATIK GMBH & Co. KG hat dabei die Aufgabe, die Offenheit der eingesetzten Systeme und Standards gegenüber der beim potenziellen Kunden eingesetzten Software herzustellen und anzupassen.

Öko-Consult Glock AG
 Zum Hechelberg 10
 36151 Burghaun
 Tel.: +49 6653 9600-0 und -22
 E-Mail: mail@oekoconsult-glock.de
 Web: <http://www.oekoconsult-glock.de>

Pitney Bowes Business Insight



Pitney Bowes Business Insight (PBBI) ist der Softwarebereich von Pitney Bowes Inc. PBBI liefert leistungsfähige Softwarelösungen, um führende Unternehmen bei der Kundengewinnung, -bindung und dem Ausbau nachhaltiger Geschäftsbeziehungen zu unterstützen und horizontale Geschäftsprozesse ganzheitlich abzudecken.

PBBI entstand im Januar 2008 aus dem Zusammenschluss zweier Marktführer: Group 1 Software und MapInfo. Heute zählt PBBI zu den Top 500 der Softwareunternehmen weltweit, hat Niederlassungen in mehr als 20 Ländern und betreut einen Kundenstamm von mehr als 10.000 Unternehmen in 60 Ländern. In der Region Zentraleuropa (Deutschland, Österreich, Schweiz) hat PBBI je eine Niederlassung in Frankfurt und München.

Die Lösungen von PBBI erweitern die Businesssysteme und Prozesse unserer Kunden und geben ihnen fundierte Informationen über ihre Kunden und den Wettbewerb, um in dem heutigen globalen Markt erfolgreich bestehen zu können.

Durch die bessere Kunden- und Marktkenntnis sind Organisationen in der Lage, wichtige Geschäftskontakte zu etablieren und profitablere Kundenbeziehungen zu gestalten. Zudem können Unternehmensprozesse gestrafft und Geschäftsergebnisse verbessert werden. PBBI bietet Software-Lösungen aus den Bereichen Location Intelligence, GIS, Predictive Analytics, Datenmanagement und Customer Communications Management.

Räumliche Beziehungen verwandeln Unternehmensdaten in Informationen. Lokalisieren, Visualisieren, Analysieren, Planen – die Einbringung des Raumbezugs ist ein leistungsfähiges und effektives Mittel zur sicheren Entscheidungsfindung.

Besonders in den Bereichen Handel, Finanzdienstleistungen, Telekommunikation und öffentlicher Sektor kommen innovative und leistungsfähige Location Intelligence-Lösungen von PBBI zum Tragen. Unsere Services umfassen Standardsoftware, individuelle Kundenlösungen, Schulung, Projektberatung ebenso wie die Implementierung.

PBBI Location Intelligence-Produkte haben eine klare, einfache Architektur und unterstützen nativ die umfassende Logik gängiger Datenbanksysteme. Die Produktpalette umfasst MapInfo Professional, MapInfo Stratus, MapInfo Developer, Routing und Geokodierungslösungen.

Location Intelligence von PBBI kann im analytischen, planerischen - also dispositiven - Umfeld von Unternehmen und Verwaltungen zur Geltung kommen, aber auch in operativen Geschäftsprozessen wertvolle Entscheidungshilfen liefern.

Weltweit setzen führende Unternehmen aus dem öffentlichen Bereich und der Privatwirtschaft auf Lösungen von PBBI.

Kontakt:

Pitney Bowes Software GmbH
 Kelsterbacher Str. 23, D-65479 Raunheim
 Fon: +49 6142 203-400 Fax: +49 6142 203-444
 E-Mail: pbbi.germany@pb.com
 Internet: www.pbinsight.de



PTV Planung Transport Verkehr AG

Die PTV-Gruppe steht für zukunftsgerichtete Softwaretechnologien und Consulting zur Sicherung der Mobilität. Sie hilft den Menschen bei der Planung und Steuerung des Verkehrs, informiert über das Verkehrsgeschehen und unterstützt nachhaltig die optimale Nutzung von Ressourcen. Die konzernunabhängige Unternehmensgruppe gilt seit 1979 als führender Produkt- und Lösungsanbieter für die Reise-, Transport- und Verkehrsplanung.

In den Geschäftsfeldern Traffic Software, Transport Consulting und Logistics Software ist „PTV Technology“ Grundlage für viele Markenprodukte sowie für die eigenen, marktführenden Produktlinien map&guide und PTV Vision.

Geomangement für Vertrieb, Marketing und Außendienst

PTV Map&Market ist das geografische Planungs- und Informationssystem für Vertrieb, Marketing und Außendienst. Es unterstützt die Umsetzung optimaler Außendienststrukturen z. B. mit Besuchstourenplanung oder der Planung von Vertriebsstandorten und -gebieten.

Softwarekomponenten und Entwicklerprodukte

Performante und skalierbare Basiskomponenten sind die PTV xServer für geografische und logistische Funktionen, wie Geocodierung, Routing, Kartenanzeige, Map-Matching, Anfahrreihenfolge oder Touroptimierung.

PTV. Die Verkehrsoptimierer.



Stadmessungsamt Stuttgart

Seit dem Beitritt des Stadtmessungsamtes der Landeshauptstadt Stuttgart zum InGeoForum im Jahre 1999 finden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Stuttgart in Darmstadt stets ein offenes Ohr. Dies gilt für alle Themenbereiche insbesondere jedoch für die GIS-Beratung, die Metadaten und die zahlreichen Hilfestellungen zur Erstellung eines 3D-Stadtmodells.

Die Unterstützungsleistungen des InGeoForums dienen der Stadtentwicklung Stuttgarts und fördern das Ziel des Stadtmessungsamtes ein effizientes Serviceamt für Grundstücksdaten, Gebäudedaten und Geoinformation zu sein. Dieser GeoService ist ausgerichtet auf die Anforderungen der Verwaltung, der Bürger und der Wirtschaft.

Über 2000 Nutzer in städtischen Ämtern und Eigenbetrieben sowie zahlreiche private Kunden greifen online auf das Geo-Informationssystem in Stuttgart zu. Monatlich werden insgesamt über 100 000 Zugriffe auf das System gezählt.



Landeshauptstadt Stuttgart
Stadmessungsamt

STUTTGART | 

Um den Entscheidungsträgern Verkehrsplanungen oder städtebauliche Entwürfe realistischer darbieten zu können, kann das Stadtmessungsamt ein 3D-Stadtmodell anbieten. Dieses steht über das gesamte Stadtgebiet für alle Gebäude in zwei Qualitätsstufen sowie im City-Bereich mit fotorealistisch texturierten Fassaden zur Verfügung. Eine Präsentation ist über das Internet unter „www.stuttgart.de/geoportal“ frei abrufbar.

Neben dem Schwerpunkt Geoinformatik bedient das Stadtmessungsamt seine Kunden mit den klassischen Dienstleistungen in der Vermessung, der Führung des Liegenschaftskatasters (erweitert um umfangreiche Gebäudeinformationen), der Kartografie und der Grundstückswertermittlung.

Kontakt:
Stadmessungsamt Stuttgart
Markus Müller
Abt. Geoinformation und Kartografie (62-5)
Lautenschlagerstraße 22
D-70173 Stuttgart
Telefon: +49 711 2166549
Fax: +49 711 2166642
E-Mail: markus.mueller@stuttgart.de
Internet: www.stuttgart.de

Tensing Geoinformatik GmbH



Tensing Geoinformatik ist einer der führenden Berater und Lieferanten auf dem Gebiet der Geographie und Informationstechnologie.

Beratung und Kundensupport

Wir unterstützen Sie bei Ihren Entscheidungen, welche der vielen GIS-Lösungen die passende für Ihre geschäftlichen Anforderungen ist.

Softwarevertrieb und -entwicklung

Die vielen Jahre Erfahrung in der GIS-Branche haben zur Entwicklung einer Reihe erfolgreicher Softwareprodukte geführt. Unsere besondere Stärke liegt in der sehr schnellen Darstellung von virtuell unlimitiert großen Rasterdaten.

Kundenspezifische Lösungen

Neben Standard-Softwarelösungen wird für die Integration in existierende oder neu konzipierte Systeme oft eine maßgeschneiderte Lösung mit einer räumlichen Komponente benötigt. Dank unserer Flexibilität und Kundenorientierung haben wir uns auf diesem Gebiet einen Namen gemacht.

Dienstleistungen in Bezug auf Geodaten

Wir stehen mit einer großen Anzahl von Lieferanten digitaler Karten und geographischer Daten in engem Kontakt. Zudem ist es uns möglich, gedruckte Karten jeder Art und Größe zu scannen und für jeden Verwendungszweck optimal vorzubereiten.

Dazu gehört sowohl das Georeferenzieren der Daten wie auch Konvertierungen zwischen verschiedenen Projektionssystemen.



Kontakt:

Tensing Geoinformatik GmbH
 Technologiezentrum am Europaplatz
 D - 52068 Aachen
 Telefon: +49 241 963-1250
 Fax: +49 241 963-1252
 Internet: www.tensing.de

Antrag auf Mitgliedschaft im InGeo-Forum



Hiermit beantrage(n) ich (wir) auf der Grundlage der geltenden Satzung, Geschäfts-, Schiedsgerichts- und Beitragsordnung die Mitgliedschaft im InGeo-Forum des ZGDV e.V. als

- ordentliches Mitglied
- assoziiertes Mitglied aus Verwaltung und Wirtschaft
- assoziiertes Mitglied aus Hochschulen und Verbänden

- ich (wir) sind bereits Mitglied im ZGDV

Mitgliedschaftsbeginn zum 01.01..... oder zum 01.07.....

Name/Firma :

Straße :

PLZ : Ort :

Ansprechpartner :

Telefon:

Telefax :

E-Mail :

www (URL) :

Datum :

Unterschrift :

InGeoForum

